

+H  
 corpus: ReF.RUB  
 language-area: schwäbisch  
 language-region: westoberdeutsch  
 language-type: oberdeutsch  
 genre: P  
 medium: Handschrift  
 time: 14,2  
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile  
 corpus-signle: F112, I-Bc-P1 (H)  
 text: Buch Altväter, 'Vitaspatrum', dt. ('Alemannische Vitaspatrum' [S4])  
 text-author: Rufinus 'Aquileiensis', Kloster Reute bei Wildberg  
 text-type: EB  
 assignment\_quality: Z2  
 hoffmann\_wetter\_nr: HW 228, ZK (B)  
 library: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart  
 library-shelfmark: Cod. theol. et phil. 4° 74  
 date: um 1400  
 place: -  
 text-place: -  
 printer: -  
 edition: keine Edition vorhanden  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: -  
 abbr\_ddd: RufVit  
 extent: FnhdC: Bl. 067r,11-111r,10; compl: Bl. 111r,11-118v,18 (ritter\$chaft)  
 extent-size: FnhdC: 17.971; compl: 21.387 (davon 344 fremdsprachlich)  
 @H

F112-067r,11 Von hilarion Do der hailig vater anthonius erhort fo mánig loblich zaichen das got durch fi-  
 nen lieben frunt hilarionē tett do lobt er got flifeklichen dar  
 F112-067r,12 vmb vnd fant ym dik brieff vnd fruntlich bottschaft die enphieng hilarion gar begir  
 F112-067r,13 lich vnd fant ym och hin wider fin grüfflich vnd minneklich bottschaft vnd du lút die fiech oder  
 beheft warent von fyria in egiptu zu dem hailigen anthonio kamend vmb gefunt=  
 F112-067r,14 haít So sprach er zu yn owe warvmb hant ir vch fo fer gemúget das ir her in egiptu sint zu mir gevaren  
 vnd ir in fyria minen lieben fun hilarionē by vch habend von dem vch alles gebreften móht als wol búff werden als wol als  
 von mir nun begunden sich in fyria vnd in palestina als vil bekeren vō finer ler vnd von finem hailigen leben vnd vō den  
 groffen zaichen diegot durch in tett das gar vil clófter da gebuwen ward vnd do er fah das sich gottes fründ alfus meren  
 begunden do faczt er vf das er allú iår ze ainē maul an dem herbft vs für vnd beidú in den clóftern vnd in den zellen lieff  
 er enkaínen brüder hin er gefehe in vnd erspehetí wie fin leben wår nach got geriht vnd do die lút erhor=  
 F112-067r,15 ten das er vs was fo famneten sich beidú críften vnd haiden vnd múnich das zu ett  
 F112-067r,16 licher zit zwaí tufent menfchen mit ym giengent vnd wa man indórfern oder in fletten erhort das er  
 für wolt gån fo gieng  
 F112-067r,17 end im beidú críften vnd haiden engegen vnd enphiengend in nit anders wan als ainen engel vnd  
 kamend vnd trügend im engegen fpis vnd allen den die mit ym giengent wan er machet die haiden gefunt als die críften  
 vnd davon butten fy ym gros ere nū fügt es sich in ainem iår do gieng er vs nach finer gewonhait vnd kam gen ainer  
 statt ciluza genant vnd was haidefch in der was ainer hand haiden die haiffent farracení den hett er och vil gútes getån ir  
 warent vil von ym gefunt worden er hatt och den túfel von ir menigē getribē nun begunden die desfelben tages begån  
 ir abgöttinnen hochzit du hieff venus vnd hatten sich beidú frowan vnd man iung vnd alt in der abgöttinnen tempel  
 gefamnet vnd do fy ir töben gewonhait ir abgöttinnen fliffe  
 F112-067r,18 klich dienetend do ward in gefeit das der hailig hilarion da hin für für mit finer ge  
 F112-067r,19 fellefchaft vnd zehant do fy das erhorten dv luffend fy all vs dem tempel für die statt vnd enphiengent  
 den hailigen vatter mit groffen eren vnd fürten in indie statt vnd do er von ir hochzit vernam do erwaínet er inneklich  
 vnd brediget in von críftenē globen vnd kam nie vs der statt e das er den meren tail bekert Vnd iren haidefchen bifchoff  
 bekert er das er nach críftenē reht ir bifchoff ward vnd in dem namen vnfers herren ihesu cristi ward da ain loblichú kilch  
 gebuwen darnach aber in ainē iår do er vs wolt varen die clófter vnd die cellen gefehen do begund als vil lút beidú críften

vnd haiden ym nächgān das etweñ zwai tu=

F112-067r,20 fent oder drū tufent menschen mit ym gieng

F112-067r,21 ent vnd davon fant er ainen brieff für zū weler statt er wolt kumē oder zū welem clo

F112-067r,22 fter nū was ain abt in ainem clofter der was gar karg für den wolt er nit varen wan wā er kainen mūnich wißt dem zer

F112-067r,23 ganklich gūt liep was des moht er kain gnad hān nū bāten in die brūder diemīt im giengent gar fließeklich das er zū dem kargen abt für er wūrd villiht von finer zukunft milter vnd tugenthafter do wert er sich vnd sprach ir wend schaffen den brū

F112-067r,24 dern ain befward vnd mir vnd vch ain ver

F112-067r,25 fmahd vnd do derfelb karg abt hort das der hailig vater hilarion in nit wolt ge

F112-067v,01 fehen von finer karkhait wegen do nam er die brūder all vnd batt fy das fy den hailigen vater bāten das er zū ym für des ward er kum erbetten wan er wißt wol wie es ergiengi Vnd alsus do kam er an dem dritten tag mit finer gefellefchaft nū hatt derfelb abt ainen wingarten vnd was och in der zit das dū winber zitig wāren nū wolten die lūt die mit dem hailigē hilario giengen der winber hān gefēn do hatt der abt fin kneht vnd fin geburen darin ge

F112-067v,02 fchiket die wurfend vnd flūgend vnd woltend niemañ ain winber lōn das be

F112-067v,03 fwārd den hailigen man gar fer vnd sprach zū den brūdern ich seit vor hin kāmen wir zū ym das es ym ain befward wūrdi vnd vns ain verfmāhd vnd für von dem clofter zū ainē andern da was ain abt hieff febus der hatt och ainen wingarten vnd do der hailig vater hilario erst indas clofter kam do gieng der abt febus vnd für die lūt all in den wingartē vnd batt fy vaft effen do ahtet man das der lūt wol drū tufent menschen wārent die giengent all inden wingarten effen diewil der hailig vater indem clofter was nū hatt man den win gefchāczet der da mōht fin worden e das der hailig man dar kām vf funfczig fām nū hattē die lūt dū winber als genott abgeeffen das man gar lūczel trubē da fah Vnd do der hailig man hilarion von dem clofter wolt varn do stūnd er vber den wingartē vnd gab ym finen fegen vnd vber zwaincz

F112-067v,04 ig tag do hatt got finen vrschucz dar in gefant das der win der vf funfczig fām gefchāczet ward e das drū tufent menschen daryn kāmen do wurdent funfczig vnd hundert fām des besten wines so ie da gewūß vnd der karg abt hatt betrachtet des wines in finē garten stūnd me denne ie vnd derfelb win der im ward der ward aller zebōsem effich das nie troph zewin ward der hailig vater hilarion der hatt ain fōlich gnad von got das er an den lūten oder an ir gaub fmake mit weler fūnd ir hercz allermaist vmbgieng vnd weler hand tūfel ir phleger was nū was ain brūd in der wūßi gefeffen der was gar gitig vnd būwet ainen garten darinne zūget er ettlicher hand krūter vnd verkōft dū vnd begund phenning fānnen do dis der hailig man hilarion vernam do gewā er ain vnmīnne zū ym vmb fin gittikait vnd wolt in nūmer gern by den andrē brūdern gefehen vnd do des der gitig brūder ward gewar do kam er dik zū ainē brūder hieffefichius vnd der was dem hailigen hilarion hainlicher vnd lieber deñ kain ander brūder vnd batt in das er im den abt ze frūnd gewūnne er lieff aber fin gitti=

F112-067v,05 kait nit ab nū fūgt es sich das derfelb brū=

F112-067v,06 der aineft zū ym kam vnd brāht den brūdern ain būrdi ārwiß die er gebuwen hatt vnd do hilarion zeuefperzit mit den brūdern wolt enbiffen do wārent die ārwis vf dem tifch vnd do der vatter hilarion in gieng vnd noch do nit wißt wer die ārwis hett brāht do erschrai er gar lut vnd sprach owe ich fmek an difem krut vnd an difen ārwis ainen gar bōsem fmak der kunt von groffer gittikait vnd frāget wannan fy wārent kumen do sprach fin iūnger ezichius ain brūder hett fū den brūdern brāht das fy finer fruht verfūchend do sprach aber der vater hilarion trag vs bald ich mag der gittikait fmak nit erliden leg fi für die rinder vnd verfūch ob fū fy effen wellen ezichius tett als in fin maifter hieff vnd trūg fi für die rinder vnd do fū es erft erfmakten do wurden fi als vnfinnig das fi dū bant brāchend vnd allū vs lieffend zeholcz vnd zeveld das man fy kum wider gevieng vnd do das die brūder fahend vnd hortend do wurden fi all tūgend

F112-067v,07 hafter denne e vnd milter vnd vnnahwefer denne fy e waren gefin Von hylarion Darnach do dis alfo ergieng vnd der hailig vater hilarion drū vnd fehzig iār alt was do was alfo vil lūt zū gaiftlichem leben vnder fin maisterfchaft kumen vnd vmb das clofter wārent all tag als vil weltlicher lūt die beidū vmb gefunthait vnd vmb finen hailigen fegē ze enphahend zū ym kamend das im dū welt

F112-067v,08 lich vnmūs vnd gaiftlich berihtung alfo fer irreten an gūter vbung das er in gros tru

F112-067v,09 rikait vnd in groffem wañē all zit was do frageten in fin iūnger was dū fach finer trurikait wār do antwūrt er in vnd sprach Owe da clagen ich mīn ainiges leben das ich etweñ hān gehebt ich bīn wider indie welt gegangen ich folt aines mūnches leben hān darvmb ich mīnes vater hus vnd fin gūt lieff Nū hān ich gaiftlicher vnd wettlicher forg alfo vil das ich fürcht ich enphah hie den lon den ich dōrt fōlt hān nun vorhten die brūder das er in hainlich entrūne vnd inain ander wūßi gieng vnd hūtend fin tag vnd naht Vnd do er zwai iār in fōlicher befward vertraib do fūgt es sich do das ain hoch vnd edel des landes des rih

F112-067v,10 ters frow dū hieff ariftēna zū im kam vmb finen hailigen fegen won fū hatt got gar liep vnd hatt och willen das fū in egiptū wōlt va

F112-067v,11 ren das fū den hailigen vatter anthoniū och gefeh vnd finen hailigen fegen enphieng vnd do halarion erhört warvmb fū dar kumē was vnd fū in egiptū och mūt hatt zū antho=

F112-067v,12 nio do erwainet er gar inneklich vnd sprach Oliebeū thohter ariftēna wie gern ich och dar für das ich mīnen lieben vatter gefehi ob ich mōht nū bīn ich in dis cloftere kārker befloffen mit fōlichen fachen vnd och ob dū

vart nūcz wār won wiffest das es hūt der ander tag ift das nīt allāin egiptus hett finen vatter anthoniū verlorn es ift och das allū dū welt īres hailigen vatters berobet ift wan er von dīser welt hīn ze gott gefchāi

F112-067v,13 den ift er hāt befeffen die ewigen frōd vnd do das dū frow erhort do wāinet fū gar inneklich mit ym vnd gelobt finen worten vnd belaib vnd darnach in kurczer zit do kament brū

F112-067v,14 der von anthonio vnd feiten das er zū got vō hinnan was geschaiden vnd och an dem tag als hilarion hatt gefeit nū sprichet fanč<sup>9</sup> ieronim<sup>9</sup> vil lūt nīmet gros wunder das got so gros vnd so mānigualtig zaichen durch den hailigen vater hilarionē hāt getān so wundert etlich lūt finer vesten vasten da

F112-067v,15 mīt er von kintwefen vf finen lip vncz an fin alter hatt gekeftiget so wundert ettlich fin groffū demüttikait die er gen armen vnd gen richen hatt So wundert etlich finer groffen wißhait die erhatt so wundert aber mīch noch mer vnd erschrik och weñ ich daran gedenk wie er der welt ere vnd ir gūnlichī so festeklich vnder fin fūß moht getretten Wan es kament bißchōff priester phaffen mūnich ab den bürgen die hohen herren die edelen frowen vnd vs den stetten die richen burger vnd vs den dōrfen die buwelūt mit groffen scharen zū ym in die wūßti das si nīt anders begereten wō fines hailigen segens do gefah man an im nīe nīt anders wan stātt begird zū got vnd stātteklich klag vnd iamer nach der wūßti vnd nach aini

F112-067v,16 gem leben vnd so ie me lūt zū ym kamend so er ie me wainet nach finē erften leben vnd sich ie me demüttiget nū fūgt es sich ainerzīt das er ettlich gefiht vō got sach davon fin hercz gar fer betrūbet ward do enwolt er fy niemañ noch do fagen vnd was dū gefiht alfus das der hailig kaifer constantin<sup>9</sup> starb zerōme vnd ward der bōf vngāb abtrūnig von crīstenē globen iulianus kūrzclich nach im kaifer der moht nīt allāin zerōm vnd enhalb mers gūt lūt vnd crīstenen globen erliden er moht och den fūßen smak in thebaida enhalb mers nīt erliden der von dem hailigen vater hilarion vnd von finē hailigen leben gieng won das er gebott vnd hieff das man finū clōster nider brāch vnd verbrantī vnd das man die mū

F112-067v,17 nich wā man die fūnd inden welden māni=

F112-067v,18 gerhand marter an tāti vnd do er dis gefiht hatt gefehen do hieff er ym ainen esel be

F112-067v,19 raiten vnd sprach er wōlt varen in die wūßti do behūben in fyn mūnich etwie lang vber finen willen vnd do das mer vs erfchal das er wōlt varen vs dem closter in die wūßti do kament me deñ zehen tufent menschen beidū arm vnd rich vnd befamneten sich by dem closter vnd schruwend vnd tāten nīt anders wan als ob alles lant thebaida fōlt vnder gān wie er vō in fūr do lainet er sich vber finen stab vnd sprach zū den lūten do fy in bāten das er belib ich wil minen lieben herren ihesū crīstum nīt vnwarhaft machen ich enmag nīt an gefehen die zerstörung minner clōster ich enmag och nīt angefehen minner kind blūtver

F112-067v,20 gieffen noch die hailigen kilchen vnd die ālter verwūßten vnd wiffent das ich kainer spīs hīe niemer verfūchen wil do markten die lūt all wol an finer red das ym got ain gefiht hatt erzōget die er niemañ wolt sagē do hūten fy fin vncz an den fūbenden tag das er nie gāß vnd do fahent die lūt finē ernst vnd lieffend in mīt groffem iāmer von yn varn alfus do fūr er mit ainer grof=

F112-067v,21 fen schar beidū mīt mūnichen vnd mīt andren weltlichen lūten vnd kam an ain statt dū was peculiū genant do erbatt er die lūt gar kum das fy wider kerten vnd er erwelt vierczig mūnich vs die all kreftig vnd wolmūgend wārent die mīt im durch die wūßti giengent vnd spīs trūgend vnd och mohten vasten mīt im bis ze vesper

F112-067v,22 zit wan er hatt mūt indie īnen wūßti da der hailig vater anthonius was gewesen den berg vnd die wonung wolt er von rehter begird fehen die er zū dem hailigen anthō hatt alfus do kament si an dem fūnfte tag inaīn wūßti da wārent gar vil brūder die gefah er die warent och finer zūkunft gar fro darnach do kament fy an dem drit=

F112-067v,23 ten tag zū ainer statt die hieff thabaßon da lag ain hailiger bißchoff vmb crīstenen globen geuangen der hieff draconcūs der was finer zūkunft och gar fro vnd dunkt in wie fin arbaīt gar klain wār das in der hailig vater hilarion hatt gefehen dar

F112-067v,24 nach do kament fy aber vber etwie mā

F112-068r,01 nīgen tag mīt groffen arbaiten gen baby

F112-068r,02 lonie da was och ain hailiger bißchoff ge

F112-068r,03 vangen vmb crīstenen globen der hieff philemon die bied bißchōff hatt der kūnig constancūs gevāg

F112-068r,04 en wan er was indem globen arianorū derselb bißchoff was och gar fro der zūkunft des hailigen hilarionis darnach vber etwievil tag do kamend fy aber durch die wūßti da der hailig anthonius inne was gewesen vnd nach menger groffer arbaīt die fy durch die wūßti littend do kamen fy an den berg da anthonius inne was gewesen vnd funden da zwen finer iūnger die by ym och da wārent gewesen yfaac vnd plasiū die enph

F112-068r,05 eingen den hailigen vater mīt groffen frōden wer kūnd gefagen wie gros fin begird was do er die wonung des hailigen anthonij gefach wan yn namen die zwen iūnger yfaac vnd palu

F112-068r,06 fūs vnd fūrten yn an all die stett da ir vater anthonius ie wonung hatt gehebt vnd sprach ainer zū ym alfus hīe stūnd er vnd sprach die pfalmen do knūwet er da vnd bettet vnd fūrten yn aber fūrbas vnd sprāchent so wer=

F112-068r,07 chat er hīe vnd so er mūd was so rūwet er da da zwiet er die bōm vnd dīs reben da machet er dīfen krutgarten do was dīs dū hōwe da

F112-068r,08 mīt er mānig iār hāt gewerchot Vnd feiten ym aber fūrbas vnd sprāchen do er ainer zit gar vil arbaīt in difem garten hatt gehebt do kamēt die wilden tier mīt ainer groffen schar vnd gie

F112-068r,09        ngent inden garten vnd äffen das krut ab do kam anthonius gegangen mit sinē stab vnd vieng ain tier das im alwegen vor inden garten was gegangen vnd flüg es vmb sinen rukken vnd sprach wärvmb effend ir das ir nit hänt gebu=

F112-068r,10        wen oder wie türrend ir geffen das ich mit minen arbaiten hân gebuwen vnd sprach gând vs bald ir gewunnēt nie kain ârbait vmb dis krut vnd für den tag do täten fy im kainen schaden niemerme weder an sinē buwe noch an fynen bömen vnd wienach si giengend do täten fy nit anders denne das fy des wassers trunken darnach do fürten aber die zwen mûnich den hailigen vater hilarionē vf den berg yn die zell da anthonius inne was gewe

F112-068r,11        fen dû was nit lenger noch witer wan als er sich moht gestrekken vnd vf gerihten do nam hilarion mânig venie mit bitteren trâhen er strakt sich dik da anthonius was gelegen er giedik von ainer statt zû der andren wâ antho<sup>9</sup> sin wonung hatt gehebt wâ er was gefessen da fass er och hîn wâ er was gestanden da stünd er och hin vnd wâ er hatt gewâinet vnd gebettet da er an der erd sinû knû zaichen vand da knû

F112-068r,12        wet er nider vnd bettet vnd von groffer minne die er zû anthonio hatt do moht er sich etwie lang nie dennan gefchaiden vnd zeüungst batt er fû das fy im des hailigen vatters anthonii grab erzögeten do seiten fy im das er yn by gehorfamî hatt verbotten das fy es niemañ zaigeten do fürten fy yn vmb den berg hîn vnd her vnd weder ym das grab wurd gezöget oder nit das wolten sie niemañ veriehen wa da was gar ain richer herr von egipto der hett yn gern vs gegraben vnd inegiptû vs der wûlti gefüret vnd wolt got in sinem namen ain mûnster hân gestiftet do wolten fy im das grab nit zaigen vnd do hilarion etwie lang da was gewesen do lieff er sin brüder all vncz an zwen vnd für mit den in ain ander wûlti vnd was da etwie lang in also groffer strengkait das er sprach er vieng erft an got zedienē nu- wärent drû iâr dases in egipto nie geregnet vnd was das ertrich alles dürr worden das es enkaîn frucht wolt bringen vnd sturben och gar vil lût von hunger vnd was och ain gemain sprich

F112-068r,13        wort das das ertrich den hailigen anthonium clâgti vnd von sinem tott nit frucht môhtî bringen nun fûgt es sich das man in egiptû gewar ward das hilarion der hailig man von thebaida der anthonij iûnger zû dem erft was in dem land in ainer wûlti wâr vnd fürend vs arm vnd rich vnd süchtend yn vnd do fy in fun=

F112-068r,14        den do vielent fy für yn vnd bâten yn mit groffē iâmer das er got bâtt das er ainen regen vf das ertrich fantî vnd seiten ym das all tag als vil lût von hunger stürben vnd sprachend das fy irē hailigen vater anthoniû defter gerner wôltend verclagen sider yn got inegiptû hetti gefant vnd do hilarion die groffen klag erhort do knû=

F112-068r,15        wet er nider vnd hûb sin hend vf zû got mit groffem waîneñ vnd kam nie ab dem gebett e das gût ainen gûten regen fant vber alles egiptû vnd do das dürr ertrich der fûhtî ward gewar do kamend als vil flangen vnd giftiger wûrm vs dem ertrich das fy vil lût vnd vih vnd hîrten erbiffend vf dem veld do kament fy aber zû dem hailigen vater hilarion vnd bätend yn das er fy vor dem gewûrm be

F112-068r,16        schirmdî do segnet er oley mit finer hant vnd hieff fy wem kaîn laid beschâhe oder biss wie giftig er was zehant so er sich mit dem oley befra

F112-068r,17        ich so was er genesen. Von hylarion nun beduht aber den hailigen hilarion wie man ym zevil ere erbûtt vnd gedaht das er aber in ain inrewûlti flûhe von den lûten dû hieff gaza vnd hûb sich vf mit sinen iûngern nû fûgt es sich das er für alexandriâ müst varen won er nie in kaîner statt vber naht wolt beliben von dem tag das er ain mûnich ward do enwolt er och in alexandria vber naht nit beliben vnd für zû ainē closter das lag vnverr dennan das was genant bruchiû die brüder wärend des hailigen vaters zûkûft fro vnd enphiengend in mit groffen frôden vnd begird vnd do fy an dem âbent ze vesper

F112-068r,18        zit enbiffent vnd an ir gebett wider wolten gâ do hieff der vater hilarion sin iûnger das fy im bald sin esellî beraten er wôlt noch do dennan varn vnd do das die brüder in dem closter vernâmend do wurden fy gar fer beswârd vnd strakten sich all für das tor an die erd vnd bâten yn mit haiffem waîneñ das er in die vnmîne nit erzöge

F112-068r,19        tí vnd dienaht vncz frûge by in wâr do antwûrt er yn gar gûttlich vnd sprach oliebu minû kint ich waiff vwer groffen begird ge

F112-068r,20        gen mir wol So füllent ir och das von mir wiff

F112-068r,21        en das ich also bald ân fach nit von vch var nah

F112-068r,22        tes ir werdent morn by der tagzit die war=

F112-068r,23        haît wol sehen vnd er für nahtes von yn ge

F112-068r,24        gen der wûlti vnd do mornedes ward do kamen die burger von gaza mit des landes rihters knehten in das kloster von des kaî

F112-068v,01        fers iulianî gebott vnd hatten yn in allem land gefüchet vnd hatten ym och sin closter zerftöret vnd die mûnich all veriaget vnd fer geflagen vnd die âlter zertretten die hailikait vermahet nach der gefiht die ym got hatt erzöget als hievor geschriben stât vnd do fy ym yn in allem land palestina ge

F112-068v,02        fûchten vnd in egipto kamend vnd in och da fûchten do ward er in verspehet das er in dem closter by den andren mûnichen wôlti fyn vber naht vnd also kament fy in das closter mit groffer vngeftûmî vnd wâdent in da vînden Vnd do fy horten das er nahtes dennan was do schruwend fy gar lut vnd sprâchend es ist doch wâr das man von ym seit er erkennet kûnftigû dink von zoberlîften vnd also fürent si hînwider haîn do für der hailig hilarion in die wûlti vnd do er da in gûter rûw was vf ain iâr des ward sin hailiger nam vnd sin leben aber do vermâldet vnd begunden yn die mû=

F112-068v,03        nich aber fûchen wan fy was fûrkumē wie mengen flechen vnd beheften er inthebaida hett erneret



do ward er aber gar fer befwa=

F112-068v,04        ret vnd sprach fider ich mich nit kan vor den luten verbergen so gedingen ich doch das ich mich in dem wasser verberg vnd also ward er mit im selber zerät das er sich hūbi vf das mer in ain infellen da nieman wisset wer oder wannan er wār in derfelben zit do kam ainer finer iunger der hieß adrianus vnd feit ym das iulianus der vnglōbig kaifer erlagen wār vnd ain criftener kai=

F112-068v,05        fer an sin statt gefeczet wār der hieß ioua=

F112-068v,06        nus vnd er folt wider in thebaidam in sin lant varen vnd finū zerftōrten clōfter wider buwen do wolt er nit wider in die hainmūt varen er wolt indem ellend sin tag die er noch do folt leben vertriben nū was derfelb mūnich adrianus dem haili

F112-068v,07        gen vater hilarion vngetrūw vnd gieng in dem land vnd nam gūt von den luten vnd von andren brūdern vnd sprach er wolt hilarionē damit begān vnd leit es yn vnd vertett es Vnd do das dem hailigen vater ward gefeit do ward er gar fer be

F112-068v,08        fwart vnd do in dū befward an gieng do rach in got zehant an dem falschen brūder vnd flūg in mit ainē gar iāmerlichen slag das sin lip allen erfulet vnd nam ainen gar iāmerlichen tott darnach do lieff er ezichiū finen allerliepften iunger indem land vnd och die andern vnd nam nit wan ain iung<sup>s</sup> mit im der hieß zazan<sup>s</sup> och gar ainē ge

F112-068v,09        trūwen mūnich vnd für aber vs der wūfti an das mer vnd fall da in ainen kiel der wolt her vber mer in das lant fycilia nū hatt er noch sin iunger zazan<sup>s</sup> nit anders irdisch

F112-068v,10        es gūtes wan ir gewand vnd ain būch da die ewangelia an stūdent das hatt er gefchriben do er ain iungling was das hatt er all zit by im war er für oder gieng do ward er mit sinē iunger zazano zerät das er es dem marner gāby zelon für den schiffon do gedāht got aines andern vnd do fy vf dem mer fürend vnd nieman hilarionē erkand weder finen namen noch sin leben do für der tūfel indes marners fun vnd ward also fer behest das der tūfel vs yn gar lut schrai vnd sprach alfus Owe hilarion gottes kneht wir mūgend weder vf dem ertrich noch indem wasser enkainē frid vor dir hān nū bitt ich dich das du mir ainen frid gebest vncz ich an das lant kum vnd mich hie vf dem wasser nit haiffest vs varen das ich in das abgründ iht mūß varen do erschrak hilarion gar fer won er vorht das in der tūfel wōlti vermāren vnd sprach gar demütteklich zū ym ist gottes will das du belibest so belib ist aber sin will das du vff vareft wes zihest du mich denne ainen armen mūnich vnd alten bilgrin vnd ainen fūnder vnd ainen bettler difū wort sprach der hailig vater hilarion dar

F112-068v,11        vmb vnd nidert sich mit demütikaît das der marner vnd die indem schiff wārent kain gūt leben an ym erkanden vnd das fy in nit vermārtten do schrai der tūfel ie me vnd ie me vnd vermārt beidū finen namen vnd sin lant vnd alles sin gūt leben vnd do das der mar=

F112-068v,12        ner vnd all die indem kiel waren erhorten do vielent fy all für yn vnd bāten yn das er got für in bātt das er erlōft wūrd do wolt er got nit vber in bitten e das fū ym verhieffend das fy in nit vermārtind so fū zeland kemend do fy im das gelopten do traib er den tūfel von ym do fy zeland inficilia kāmend do wolt hilarion dem marner sin būch für den verschacz hān gegeben do wolt er sin nit von im niemē won er finen fun von dem tūfel hatt erlediget vnd och das er gros armūt sach das er noch sin iunger nit anders hatten denne das būch vnd ir armes gewant nun vorht der hailig vater das er inficilia wūrd erkant von den kōffluten die da vber mer her fürent von thebaida vnd egipto vnd floh von dem mer wol zwainczig mīl mit sinē iunger zazano vnd kam in ain ainōdi dū geviel im gar wol nū kunden fy sich nit anders begān wan das er dem iunger ain būrdi holcz vf leit der gieng vnd verkoft es in den nāhten dōrfern vnd kōft denne damit ir notturft nū was sin hailig hercz gar fro das er kumēwas an ain statt da man weder finen namen noch sin sprach noch sin leben erkand vnd gedāht er da verfwigen wār vncz an sin end do gedaht got aines andern wan als er in dem ewangelio sprach non potest ciuitas abscondi sup<sup>a</sup> montē posita Dū statt mag nit verborgen sin dū vff ainen berg gefeczet ist also mag sich ain gūter mensch vnlang verbergen dū gnad vb sich an ym das er werd bekant also beschah och hilarion dem hailigen man do er wond gar hainlich vnd gar sicherlichen leben do für der tūfel in ainen burger zerōm vnd kestiget in gar iāmerlich vnd do sin frūnd das gros iāmer an ym fahend do fürten fy in infant peters mūnster von ainem altar zū dem an

F112-068v,13        dern das in die gnādigen hailigen erledigten do erschrai der tūfel gar lut vnd sprach es ist kūrczlich hilarion ain getrūwes gottes kneht kumen in ficiliam vnd erkennt yn nieman won er ist vber mer her kumen vnd wenet das er gar hainlich da mūg sin nun wil ich dar vnd wil in vermāren zehant do nāmend yn sin frūnd vnd fāßen zū ym in ain schiff vnd fürend mit ym inficiliam vnd do fy vs dem schiff kamend do gieng in der tūfel vor vnd wift fy inden wald für sin cell vnd do er erst für sin cell kam do viel er nider vnd schrai gar iāmerlich vnd für von dem man vnd was an derfelben stūnd erlediget dis was das erst zaichen das got durch den haili=

F112-068v,14        gen vater hilarion in ficilia tett vnd von dem tag do begunden in die lūt beidū arm vnd rich also genott fūchen vnd vmb gefunt

F112-068v,15        hait zū im varen als man an kainer statt hattgetā alfus do fügt es sich das der hōhstē herren ainer der inallem ficilia was wasser

F112-068v,16        fūhtig ward vnd begund sich der siechtag do gar fer an ym vben das die arczat all an ym verzwifelet hatten do ward im gerāten das er fūri zū dem hailigen man vnd do er zū im kam by der tagzit ward er entbunden von allen finen ārbaiten vnd siechtagen dar

F112-068v,17        nach kam derfelb herr der von dem hailigē vater was gefunt worden vnd brāht im gros gūt vnd batt in das er das nām wan das all arzat mit ir kunft nit mohten geschaffē an ym das hāt er von got an ym getā do sprach

hilarion zû ym crîstus sprichet in dem ewangelio Gratis accepistis gratis date die gnad hând ir von got vergeben ir füllend si vergeben geben vnd wolt so vil nît als aines phennînges werd von im enphahen vnd do hila

F112-068v,18 rion in dem land ficilia was vnd got mengerhand zaichen durch in getett do was sin liepfster iûnger ezichius ênend dem mer beliben vnd wißt nît war sin abt hilarion kumen was vnd fûcht in inegipto vnd in palestina vnd in siria vnd in allen wûstinen vnd in den wâlden vnd by dem mer vnd do vber drû iâr ward do kam ain iud von ficilia hîn vber mer in egiptû der hieß amaton vnd was ain kôffmā in allem land ficilia der feît das inficilia ain crîstan man wâr den hett man in allē land fûr ainē hailigen wissagen vnd tât och grof=

F112-068v,19 fû zaichen an siechen lûten vnd do der iud difû mâr braht inegiptû do gedaht ezichius das es villiht hal hilarion sin maister wâr won er wißt wol wa er inder welt was das sich dû gnad an ym vbte das er vnlang verfwigē môht gefin vnd gieng zû dem iuden vnd frâget in wie er geschaffen wâr do sprach der iud ich hân den man nît gefehen won nach sag das man in hât vber alles lant ficilia das er der altvâter vnd wissagen ainer siße do gieng ezichius an das mer vnd wartet der zit do die kiel mit kôffchacz woltend vber varn inficiliam vnd fûr mît yn vnd do er indas lant ficiliam kam do fraget er von dem altvater der indem land was wie sin wandel oder sin gewant was geschaffen do feiten ym die lût wâ sin wonung was vnd och wie sin alter was vnd sin gewant vnd sin wandel was vnd feitend im och me das in allem ficilia an hailigkait in menigen ziten sin genoff nît wâr gefehen zehand do erkant er nach der lût red das es sin hailiger vater hilarion was vnd ward gar von herzen frô vnd fraget im nach in dem land vncz er in vand do viel er fûr in vnd wûsch im die fûß mit sinen trâhenen von groffer frôd die er hatt vnd do ezichius etwie lang da was by im gewesē do begund aber die lût den hailigen hilari=

F112-068v,20 onē fûchen vnd also vaft irren finer hainlichî das er gar fer betrûbet ward vnd gedaht das er entwiche vnd indie haidenschaft fûre da kain crîstenmensch wâr also fûrtē in sin zwen mûnich ezichius vnd zazanus zû ainer haideschen statt du hieß epidaurû vnd fûchtend da von den lûten ain hainlich wonung doch was er vnlang da e das er ward erkant won inder zit do er etwie lang da was gewesen do kam ain drak indas lant der was also gros vnd vngehûr das er rinder vnd roß verfland vnd vil lût vnd funder

F112-068v,21 bar die herten Wa er der an dem veld gewar ward die zoch er mit dem âtem ansich vnd verfland fû vnd ward also groff nott das die lût vs den stetten vnd ab den bûrgen vff den dôrfen von dem land lûffend vnd wolten das lant wûßt hân gelâffen ligen vnd do der hailig hilarion die groffen nott erfach do erbarmet er sich vber fû vnd wie gern er wâr vnerkant gefin do enmocht er von rehter erbermd vnd hieß die lût das sy ainen groffen huffen mit durrē holcz mache

F112-068v,22 tîn vnd do das beraît was do hieß er sich fûren da des drakken wonung was vnd do er im gezaiget ward do getorft niemañ mît im dar kumen won er vnd sin iûnger vnd do er in vand do traib er in vor im hîn als ain schâff vnd gebott im do das er vf den huffen giengî der mit holcz gemacht was do mußt er dem hailigen man als gehor

F112-068v,23 fam sin reht als ob er sin iûnger wâr vnd gieng obnan vf den huffen vnd leit sich darvf do gieng ha hilarion dar vnd zunt den hufen an vnd verbrant das vngemâin tier vnd erloft das lant von groffer nott do kâment beidû frowen vnd man arm vnd rich vnd hettend dem hailigen man gern zuht vnd er erbotten vnd filber vnd gold gegeben do vermahet er nît allain die ere vnd gold vnd filber er wolt och von niemañ ain snitten brotes enphahen won das er vnd sin iûnger sich begiengent das sy mît ir lip wercheten nû fûgt es sich inderfelben zit das ain also groffer erbidem kam das nît allain bûrg vnd stett nidervielend sich er

F112-068v,24 hûbend och dû wasser also vaft das man dû schiff vff den bergen vnd an den bergen vand vnd alle die stett die in dem mere vnd in den ynfellen lâgend oder vmb das mere wârent die warteten nît anders won das got all die welt zû dem andern mâl mit wasser verderben wôlt vnd do difû groffû nott och was inder statt epî=

F112-069r,01 daurû by der difer hailig man hilarion sin wonung hatt dû och indem mer lag do gedahten sy wie er dem drakken hatt getân vnd nâmend in vnd leiten in an das mer fûr die statt vnd zehant do er drû crûcz mît der hant gen dem wasser getett do lieff sich das wasser nider vnd vergaff aller finer vngeftûmî vnd ward still vnd do gott aber difû groffen zaichen durch in getett do begû

F112-069r,02 den ym aber die lût sin hainlichen rûw niēmē doch tett er nît deglich als es in befwartî vnd do siwonden das er da wôlt beliben do hieß er sinen iûnger aines schiffes wartē das von dem land in ain ander lant wôltî gân vnd ftal sich nahtes mît sinen zwaîn iûngern dennan vnd wolt varen gen cy

F112-069r,03 prû in ain ander lant das lit och an in dem mer vnd do si aines tages fûrent vf dem mer do kament rober mît andren schiffē vnd wolten den kiel beroben da hilarion vnd sin iûnger inne wârent wan da vil kôffchacz inne was vnd do der marnier die rober erfach do schrai er gar lut in dem schiff das die lût sich faczten zewer gen den robern do erschraken die iûnger gar fer ezichius vnd zafanus vnd bâten iren abt hilarionē das er got bâti das er sy vor den robern beschîrmtî do sprach er zû in owe wie sint ir so krankes globē nû was doch des kûniges pharones her vil me deñ der rober siße vnd ertrunken doch all in dem roten mer vnd do die rober dem kiel vaft begunden nahen vnd die lût sich vaft beraiten zewer do stund hilarion vf den kiel vnd tett ain crûcz gegen vnd sprach ir sind vns gnûg nâch kumen ir füllent nît fûrbas varen vnd do er das erst ge

F112-069r,04 sprach do gieng der rober schiff hinderlich so sy ie vester fergeten fûrsich so sy ie vester giengend hinderlich vnd also erloft der hailig vater hilarion den kiel von den rō=

F112-069r,05 bern vnd alles das darinne was vnd do sy kâment inciprû do fûr der marnier mit sinem kiel in ain statt dû lag an dem mer vnd hieß paphum nun vorht hilarion das er aber wûrd vermârt vnd gieng wol zwo mîl von der statt

in ain ainôdi also kâment kum zwainczig tag hîn do er wond gar hainlich rūw hân do schruwen in allen stetten die in cîprû lagend von papho vō faliuina von curio vnd von andren steten alle die tûfel die in den lûten wärent vnd sprâchend es ist ain frômden gaît her kûmē in dis lant der haiffet hilarion vnd ist ain gewarer gottes kneht vnd also fûgt es sich das in driffig tagen me denn zwaihun=

F112-069r,06 dert menfchen frôwen vnd man die allû mit dem tûfel behefftet wärent die allû zû ym kamend do ward er fer vf die tûfel erzûrnet das fy im niene kâin rūw woltē lāffen vnd keftiget fi vaft mit finen wortē das fy nit anders hetten begeret wan das er fy hett gehaiffen vs varen das fy fin strāffung nit hetten gehôrt vnd also lieff er ettlich zwen tag oder dri oder vier beliben das er fy nit wolt haiffen vs varen doch so traib er fû all inaht tagen vs das die lût all gefunt wider haîn giengent vnd do er zwai iâr an derselben statt gewas do fant er ezichiû wider haîn von cipro in thebaidā das er die brüder von im grûfti vnd och wie es vmb sinû zerftôrten clôster stûndi wie man die wider buwetî inderfelben zit do starb fin getrûwer iûnger zazanv vnd schied von difem ellend hîn ze got vnd do ezichius wider kam von thebaida vnd die brüderschaft vnd dû clôster hatt gefehen do batt yn hilarion das er mit im fûri in die haidenschaft in ain statt dû hieff bucolia da wâr nieman crîften vnd môht da wol mit gemach leben vnd beliben wan im begund aber fwâr fin das die lût in begunden fûchen do fah ezichius wol das in das alter vaft begund trukken vnd das im mûlich wâr hînā hîn von ainē land indas ander zevarn vnd batt in das er in cipro belib vnd da fûchtî ainen haîn

F112-069r,07 lichen fleken da er mit rōw fines endes môht erbaiten vnd also nam ezichius finen maister vnd fûrt in fûnfzehen mil von dem mer vff ain wûstes gebirg da was vor alter ain zer

F112-069r,08 ftôrtes abgothus vnd brunnen vnd schôn balmbôm vnd was daselb gût ainer edelen crîftenen frôwen dû hieff constancia der hatt er och ir tochter vnd ir tohterman generet von dem tott mit finem hailigen gebett nû geviel dûselb statt dem alt vater gar wol vnd gedaht das im got dieselben statt hett erzô=

F112-069r,09 get das er fines endes da fôlt erbaiten wan es was da gar hainlich vnd was och das ge=

F112-069r,10 bîrg also hoch vnd scharph das man gar kû zû im kam vnd also belait er da fûnf iâr das er doch der fruht dû an den balmbômen wûff nie verfûcht wan so in vbel hungret so fass er vnder die bôm vnd fah die fruht an vnd machet im selber damit ain keftigung vncz das ezichius oder ettwer ander kam vnd im ain maff brâht er hatt och ain wolnûst in dem zerbrochenn abgothus da fungend vnd schruwen die tûfel tag vnd naht inne reht als ain michel her do lachet er vnd sprach er hettî nit ander gefellen by im denne fy das eht fy vaft schruwen vnd fûngen nû fûgt es sich das er vnd fin iûnger ezichiûs giengend vor dem garten da er inne was nû was ain siecher paraliticus dar kumē do frâget hilarion ezichiû wer er wer vnd wie er dar kumen wêr do seît er im er wer phleger vber das dorf da daselb gût yn hortî da fy vf wärent vnd begeret finer helf do bot er im die hant vnd sprach zû indem namen ihesu xpi nazarenî stand vf vnd gang mit demselben wort do stûnd der paraliticus vff vnd gieng vnd lieff vnd kunt in den stetten vnd in den dôrfern in allem cipro die gnad die im got hatt getân vnd fin hailiger kneht hilarion also begunden yn aber die lût fer mûgen all tag zû im kumen wie vnwegsam es zû ym was vnd die e von der hôhi des berges vnd von der schârphî der staîn nit zû ym giengend die begunden do ir lip fer wâgen das fy zû im kâmend vnd finen fegen enphiengend do begund im aber fwâr fin vnd sprach das er es doch fôlt vnlang liden do wonden die lût er wôlt von in fliehen do was fin mainung also das im got hatt kunt getân das erkûrcz

F112-069r,11 lich von difem ellend fôlt schaiden vnd zû den ewigen frôden varen vnd also fûgt es sich do er ahzig iâr alt ward vnd an derselben statt in cipro fûnf iâr was gewesen do wolt im got finer ârbait vnd fines ellendes vnd alles fines dienstes lonen vnd fant den botten nach im der och nach vns allen kunt das ist der gemaîn tott vnd do man erhört das er siech was da er fûnf iâr was gewesen vnd ander vil gûtter vnd erber lût von papho vnd von anderen stettē die in cipro dem land lagend vnd brahten mit in was fi wisten das dem alten siechen hilarion gût fôlt fin nû was ezichius fin iûnger in der zit do in der tott begraiff aber gevaren intheba

F112-069r,12 idam do hieff im der hilarion ainen brieff vnd attramentû geben vnd schraib finen schacz an den er vnczan fin end hatt braht das was ain hârin rok vnd ain schapran der bedakt yn nit wan vncz vff die brust vnd die schulterre vnd ain kuten vnd hieff do den brieff ezichio geben so er kâm vnd batt do die frowen constanciam vnd all die dar wärent kumen vnd befûr fû och by got gar fer das man in nit ain stûnd ob dem ertrich lieff wan so fin fel erst von dem licham fûr das man in denn in derselben stûnd indem garten begrûb in sinē gewand vnd also lag er etwie mânigen tag in groffer krankhait doch vergaß er finer arbeit vnd lieff nit ab er lert die lût vnd manet fû an gottes vorht vnd zû tugenden vnd bewart fin hînuart mit dem hailigen fronlicham vnsers herren mit groffer andaht vnd do dû stund kam das fin lip vnd fin fel vonenander schaiden folten do brach der tott den lip das der gaift vnd der lip mit

F112-069r,13 enander fer begundent rîngen do tett er sinû ôgen vff vnd sprach mit ainer fûssen stîme O fel var vs o fel var vs got ist doch erbarm=

F112-069r,14 herczig du hâlt doch vff fûbenzig iâr got gedienet stâtteklich vnd fûrhtest noch den tott vnd in der red do schied dû hailig fel von dem rainen lip hîn zû got vnd an derselben stund do er verschied do begrûben fi in an derselben statt als er och hatt gebetten do wolt och got nit lauffen er erzôgetî mit mânigerhand zaichen die hailikait fines lieben frûndes hilarionis wan mit weler siechtagen oder mit dem tûfel beheft wärent die darkâmen die wurden da gefunt vnd als man yn lebend von allen land fûcht vmb helf also fûcht man yn darnach toten nû was in der zit do er von diser welt geschaiden was fin lieber iûnger ezichius in palestina zû dē altē closter gevaren vnd do er hort das fin lieber maister hilarion tott was vnd an derselben statt begraben in cipro do fûr er wider von palestina in cipro zû finem grab vnd

batt constanciam die fröwen der das aigen was da er begraben was das fū ym gundí da ze beliben bi finen lieben maister hilarion dis tett er darvmb das er in den hailigen licham gern hett verftoln vnd inpalestinā in syn altes clofter geleit des was constancia gar fro wan fū hatt vil von finē gūten leben vernomen vnd gund im da wol zebelibenne vnd do er in fines maisters cell wol vierzehē wochen was gewefen do grūb er den hailigē licham aines nahtes vs vnd ftal sich nahtes dennan vnd trūg den hailigen licham von cipro in palestīnam vnd enbott in allū clōster vnd inall cellen vnd inftett vnd indōrfer das er den hailigen licham hilarionis hett braht von cipro zehant do kam allū dū brūderschaft von palestīna vnd von egipto vs clōstern vnd vs cellen vnd beidū rich vnd arm vs stetten vnd vs dōrfern vnd bekamend im mīt gefang vnd mīt groffen frōden engegen vnd en

F112-069r,15 phiengend ires hailigen vaters licham mīt groffen eren da tett got zwai groffū zaichē aines das fin hailiger licham vnd fin gewāt damit er begraben ward alf vnuerfelwet was reht als ob er noch lebend wār das ander das ain alfo fūsser finak von finem licham gieng reht als ob er aromata vnd balsamen vnd all edel wurczen trūg vnd do man in brāht in das clofter das er von erst hatt gebuwen das iulianus hieff zer

F112-069r,16 ftōren als hievōr geschriben stāt do ward er mīt groffen eren bestattet vnd tett och als menig gros zaichen ob finem grab das man in vil me fūcht tott denn lebend vnd darnach do man in cipro ward gewar das inder hailig hilarion was genomen vnd in palestīna gefūrt do ward der iāmer vnd clag alfo gros vber alles lant reht als ain gros slag vber alles lant wār kumen aber dū fālig frow constancia der clag was vngehāblich das ir lant vnd lūt nīt als we tett der ir das alles fūr den hailigen man hett genomen nun wolt got nīt das lant ciprū der trūw lān engelten vnd tett indē gartē ob dem grab da er inne was gelegen alfo groffū zaichen als do er noch do vnbegrabē was vnd ward ain wunderlich krieg von dem land cipro gen dem land palestīna die von cipern sprāchen zū den von palestīna ist das ir dem licham hānt fo habend wir den gaift wan got tūtt vil me zaichen da der gaift ist beliben denne da der licham be

F112-069r,17 graben lit nū bittend got das er vns helf das wir difem hailigen vater alfo nāchvolgē das wir mīt im die ewigen frōd besiczen des helf vns got amen es was ain gūter mūnich der hieff malchus Es was ain gūter mūnich der hieff mal=

F112-069r,18 chus den frāget sanctus ieronimus von finem leben do sprach erzū im alfus ich bīn von geburt vnd an der sprāch von fyria vnd was ain ainig kint vnd wan ich ainig was do woltend mīn frūnd das mīnes vater gūt nīt erblos wūrd vnd wolten mir ain frōwen hān gegeben die versprach ich vnd feīt in das ich mir felber aines mūniches leben fūr all frōwen hettī vferwelt do wurden all mīn frūnd gar fer erzurnet vnd mūst vil verfmāht von in liden do drō

F112-069r,19 wet mir mīn vater do zartet mir mīn mū

F112-069r,20 ter alf darvmb das ich fōlt mīn kūschkait verlieren vnd das ist dū sach darvmb ich mīnes vater hus floh vnd kam in die wūstī dū ist gehaiffen calcidos da vand ich mūnich vnd ain clofter vnd des ich hatt begeret in mīnes vater hus die begird volfūrt ich da vnd enphieng den orden ich lernet clofterzuht vnd die hailigen geschrift ich lebt als die andern mīt arbeit vnd mīt werchan ich keftiget den lip mit vāstē vnd vber ettwie vil iār do hort ich fagen das mīn vatter wer tott vnd mīn mūter wār ainig be=

F112-069r,21 liben do kam mir ain anvehtung in das hercz das ich mīn mūter gefāhe vnd fy trōstī vnd das gūt verkōftī vnd ain clofter mit buwetī vnd och arm lūt damit trōstī vnd do ich mīnen gedank mīnē abt fūr leit do ward er gen mir vngeultig vnd sprach zū mir dis ist des tūfelf rāt vnd fin verführung vnd ich wißt noch nīt des tūfels list das er kūnd ain dīnk in gūter māinung rāten damit er ain bōs end machetī vnd ich tāt als der hunt der wider zū dem bōfen āff gāt vnd es wār mā=

F112-069r,22 nīg mūnich von dem tūfel betrogen das er im riet damit er wond īngottes willen varn vnd leit mir gelichnūst vnd menger

F112-069r,23 hand byschaft fūr von der hailigen geschrift vnd och wie er adam vnd euam betrog mīt finē fālschen rāt die got von erst hatt ge=

F112-069r,24 schaffen vnd do fin rāt nīt an mir half das ich wōlt beliben do knūwet er fūr mīch vnd batt mīch das ich in nīt lieff vnd fider ich die hant an den phlūg hett geleit das ich och denne nīt hīnder mīch fāhe das half alles nīt wan das ich als mīnen willen wolt volfūren vnd er gieng mīt mir etwie verr fūr das clofter mīt groffer klag reht als ober mīch fāh zegrab tragen vnd do er von mir gieng do wolt er mīch aber erschreckē vnd sprach aber zū mir nū gang enweg ich wen das dich der tūfel in fin hant gemālet hab wan wā ain schāff von den anderen gāt das wirt den wolfen zetail vnd alfo gieng ich vnd kam zū ainer wūstī durch die getar nieman kumē won vil lūt mītenander wan ainer hand haidē haiffent farraceni die fint gar vnerbarm

F112-069v,01 herczig die farend durch dieselben wūstī das fy die lūt vahend vnd berōbent vnd hattē sich vnfer vil mītenander befamnet wol fūbenczig man vnd frōwen die all hattend enander gebaitet das wir defter sicherlicher giengent aber vnfer troft ward vns ze vn=

F112-069v,02 troft do wir in die wūstī kamend fo kument die die wir vorhten gerennet farraceni vnd yfmaheliten vf iren roffen vnd vf mulen mīt iren bogen vnd philen vnd mīt gefloh=

F112-069v,03 tem hār vnd fūrent reht als der wint fo er inainē groffen wetter kunt vnd viengēd vns vnd bunden vns vf irū roff vnd ranten mīt vns wir fāffent aber nīt vf den roffen wir hangeten als die fek vnd do fy vns alfo verr durch die wūstī brahten das fi niemañ vorhten do tailten fy vns do ward ich vnd aines mannes wib ainē herren zetail vnd alfo fūrten fy vns aber fūrbas vnd mūstenain wīl rennen vnd ain wīl lōffen vnd gabend vns row flāisch ze effend vnd rōffin



milch zetrinkend do gedaht ich owe ich armer man was ich an mínes vaters gút fúchte do gedaht ich an mínes abtes wort dú er mit mír hatt gerett vnd án den tott do moht mír nít wírs gefchehen also kamen wír an aingros waffer da fwamten fy vns vber als das vich vnd do müßt ich fin fröwen vnd finú kint anbetten nach der haiden gewonhait also bevalhe man mír dú schaff da was mín spis nít anders wan kás vnd milch do gedaht ich an vnser vätter iacoben vnd moyfen vnd dauid die och der schaff hüten inder wúfti ich bettet mín zit vnd vastet nach míner gewonhait vnd lobt got fines rechten ge=

F112-069v,04 rihtes das er vber mích hatt verhenget das ich in dem closter nít wolt fin vnd in der wúfti müßt fin wan ich was dik ainen mánat in der wúfti vnd do mín herr fah das sich finú schaff vnd fin gaiff begunden wol meren by mír vnd ich ir getrúlichen phlag won der hailig paulus gebott das die kn=

F112-069v,05 eht den herren fólten getrúlich dienan do wolt mír mín herr mínes getrúwen dienstes lónen vnd gab mír die fröwen dú och mit mír geuangē was ze ainem wib vnd ich versprach fy vnd seít im das ich críften wár vnd das mir nít ge

F112-069v,06 zám káines mannes wib ze niemeñ diéwil er lebti wan ir man ward och mit vns gefangen vnd ward ainē andern herren zetail do ward mín herr fer erzúnet gegen mír vnd zoch fin fwert vs gegen mír vnd wan ich mich felber schirmet das ich die frowen by dem arm nam vnd im gehorlam wolt fin so hett er mír das hobt abgeflagen vnd also fúrt man vns vs in ain vínster kamer do ge

F112-069v,07 daht ich erst reht das ich gevangen wár vnd ward mín hercz erft von grund befwart vnd viel nider an die erden vnd begund do erft mín múnchliches leben klagen vnd sprach mit groffer bitterkait Owe owe ich vil armer múding owe ich armer man hán ich mich darvff gefríftet vncz mír die lók gráwent das ich an mínen alter ain eman wár owe was hilfet vater vnd múter fründ vnd gút lant vnd lút vnd hainmút das hán ich alles varn gelassen sol ich nū an minē alter verlieren das ich in míner iugend mit allē fliff hán behútet owe ich grundlos armer man dís lid ich von schulden das mich mín mút wider trúg zú mínen fründen owe mit groffer bitter=

F112-069v,08 kait sprich ich wol owe owe fro fel wie sol es nun ergán wellen wír stríten oder wellen wír fliehen oder wellen wír den tott von mínem herren liden oder wellen wír figlos werden vnd zoch ich ain fwert vff von groffer bitter

F112-069v,09 kait das mír mín herr hatt geben vnd kert es gen mír vnd wolt mích felber erstechen zetott do viel mín frów fúr mích mit groffer bitterkait vnd mit wainē vnd sprach ich ermane dich gottes ihesu crífi das du din blút nit vergießest oder aber mích zú dem ersten ertótest wárvmb wilt du sterben hab mich zú ainer sweister vnd nít zú ainē wib ich wil dich haben zú ainē brúder vnd nít zú ainem man fólten wír widerkúmen ich wólt an dís gevangnúft iemer gedenken vnd wólt e sterben e das ich mit dir iemer wólt schamlich geleben láf den herrē wenen das du mín man sigest vnd láff got wissen das du mín brúder sigest wir fúllent mitenander gútt=

F112-069v,10 lich leben effen vnd trínken mitenander das er wen das ain elichú gemahelschaft da fige vnd do dú frów also mit mír gerett do erfchrak ich von irem keken mút vnd ward doch fro das fú ir raíníkait als gern wolt behalten als ich also wáren wir in vnser hailigen gemahelschaft vil tag byenander das ich got zú ainē zúgen hán das ich fy nie berúrt won ich vorht das ich in dem stritt frid wol móht verlieren das ich in dem stritt hán gehebt vns getrúwet der herr vil baff deñ vor won er vorht e das wir im endrinnt des wond er do siche fyn vnd also fúgt es sich aber aines tages das ich inder wúfti fáll vnd mínes herren schaff hüt vnd da ich niemañ fah deñ den himel vnd das ert=

F112-069v,11 rich vnd do begund ich gedenken mit mínem fliffigen ernst wie mánig schar hailiger múnich wárint byenander vnd ich da fáll vnd by in nít wár inir gefellechaft vnd mín abt der mich so getrúlich gezogen vnd gelert hatt vnd mich so gúttlich by im hatt vnd mích doch nun hatt verloren vnd do ich also gedáht do fah ich ain schar ánnmaiffē wie die vast arbeitend vnd inir húfer zugēd das fy den winter nit verdúrbent etlich trú=

F112-069v,12 gend krúter etlich trúgend grösser búrdinē denne fy wárend etlich grúbend lócher das fi ir spis darin verbúrgend etliches half ainē andern die búrdi tragen vnd fóllicher ge

F112-069v,13 bárd fah ich vil an in wie gar kúniglich vnd forgfamklich die ánnmaiffen wurbend das fie sich in dem winter ernertend vnd be

F112-069v,14 gund an falomones ler gedenken wie er vns ain bífchaft gibet bí der ánnmaiffen als sich dú warnet das wir vns och also warneten vordem bitterlichen ewigen winter vnd be

F112-069v,15 gund mich míner gevangnúft verdríessen vnd gedáht an die cellen vnd an dú clóster als man da gemáinlich wirbet vnd enkaíner da núnz sol hán fo ist doch ir alles was da ist vnd do ich wider hain kam do fah mín gemahel wol an mir das ich trurig was in minē herzen vnd zehant fráget fú mich was mín trurí=

F112-069v,16 kait wár vnd do ich ir die mainüg mínes herzen iámer seít do ríett fú mír ob wir móhten ain fluht an gelegen das geviel mír von herzen wol vnd das ich nít kund erden=

F112-069v,17 ken wie wir die fluht kúndent an gelegen vnd batt fy das fú fwígí das man vnfers gerúnes it gewar wúrd nun hatten wir vil betrachtung vff die vart vnd gedáhten doch zeíungft das vns wáger wár fólten wir ioch vf der fluht gevangen werden vnd mit dem fwert ertóttet werden denne das wir iemer ináines vnraínen haiden gewalt fólten fyn nū hatten wir zwen vnmáffen gros bók vnder des herren vich die schand ich beid vnd machet zwen búttich vs den hüten das ist der haiden gewonhait wá fy an ain waffer kumend fo blágent fy die hüten vnd fwimend denne vber das waffer darvf hatt ich och die hütt beraitt vnd das fláisch das wir das áffend vf der vart vnd aines ábendes do húben wir vns vf mit groffer vorht vnd fo wir wol zehen míl aines nahtes vnd aines ta=

F112-069v,18 ges gefluhend do kámen wir an aingros waffer vnd náment die hüt vnd blageten fú vnd leiten fú vf

das wasser vnd vns darv vnd fovil wir mohten mit den füßen gefwümen vnd vns selber gehelfen vnd runnend verr das wasser ab vnd kamend vber nun was das flaisch ver

F112-069v,19 dorben von dem wasser vnd von derhicz das wir fyn nit mohten von der füli geessen des wassers trunken wir gar gnüg wan wir wistē nit wol wa wir me kain wasser funden durch die wüfti vnd also luffen wir beidū naht vnd tag das vns die ogen während als dik hinder=

F112-069v,20 sich als fürlich von bitterlichen vorhten weñ man vns nāch iletī vnd doch luffen wir die naht stärklicher vnd vester deñ den tag bei=

F112-069v,21 du von vbriger hicz vnd von vorhten vnd an dem vierden tag do wir vaft fluhen do fāhen wir wol vaft hinder vns ferr zwen vf zwaín kāmeltieren rīten vnd vns bald nāch ilen do erschräken wir von des herren vnd vorht die wir hatten gehebt du kam vns indie sinne das er da kām vnd kundent nit wissen was wir solten tūn wan wir fahen wol das man vnferan fußtaphen wol nach spurt an der erd vnd als got wolt do wir hin vnd her geluffen wā wir vns verbürgend do kāmend wir an ainen berg da was ain grosses hol inne nun vorhten wir das indem hol vnge=

F112-069v,22 wurm wār oder löwen wan inderfelben wüfti sind vil traken vnd mānigerhand giftiger wurm vnd fo du hiez also stark ist fo fūchent fy hūlinē das si sich vor der hiez verbergen doch wāgetē wir vns vnd giengend in das hol vnd beliben nāch das wir nit verr in das hol giengend vnd also kam der herr bald mit finē kneht nāch gerennet vnd spurten an der erd das wir in das hol wārent kumen zehant do er

F112-069v,23 baiczt er vnd schikt finen kneht darin das er vns hervs zūg vnd stünd er mit ainem bloffen swert davor also gieng der kneht zū vns darin nun moht er vns nit bald gefehen wan es ist der ogen natur fo man bald gāt ab der haiterī indie vīntrī das man denne nit bald gefiht vnd also vberfah er vns vnd gieng für vns in ze ferr vnd schraī mit luter stime gānd hervs ir armen ir fint des todes aigen zehant do er das ge

F112-070r,01 sprach fo sehen wir hindenan vs dem hol ain gros löwinnen kumen du lag mit iren kinden da vnd zerzarten den kneht zemāni=

F112-070r,02 gem stuk do begund den herren nach dē kneht belangen vnd schraī vaft wārvmb er sich fumtī vnd do er im nit antwurt do luff er selber mit bloffen swert hinyn wan er wond das wir den kneht ertötet hetten vnd schraī vaft mit luter stime vnd zehant do in du löw

F112-070r,03 in och erhort do luff fü hervs vnd zerzart in als den kneht vnd do wir der vorht vō dem herren ficher wārent do hatten wir noch do ain vorht von der löwinen wan das vns ain trost was das fy vns got hett zū ainē trost gefendet das fü für vns stritt vnd wir lägen vnd getorften nit hervs kumen noch ain wort gereden wan das wir da lägend vnd warteten was da folt geschehen vnd also ward vnfer du löwin nit gewar vnd nam irū kint inden munt vnd trüg fü für das hol für vns nun getorften wir noch do nit hervs kumen wan wir vorhtē das fü vns vor dem hol angriff vnd lägent den tag vncz zevesperzit vnd erbaldeten vns do mit groffer vorht das wir hervs giengend vnd funden da du kāmeltier die der herr vnd fin kneht dar hatten ge

F112-070r,04 ritten da fāffent wir vff vnd an dem zehenden tag do wāren wir durch die wüfti kumen da funden wir ainen herczogen von Rōm der was dar mit groffer ritterfchaft gefant gegē der haidenschaft vnd do wir für den wurde geantwurt vnd wir im feiten wie es vns ergangen was do ward er von allē sinem herzen gar vnmāffen fro vnd gab mir sinē brieff vnd fin gelait an den herren der phleger was inmesopotamia vnd do er vns och belait mit finē frid vncz infyriam do verkōft ich du kāmeltier vnd giengēd ich vnd du frōw mitenander vnd kāmēd zū ainem closter da was min abt vō hinā zū got gefchaiden do antwurt ich mich minen mūnichen wider vnd feit in wie es mir ergangen wār die frōwen tett ich indas closter zū den hailigen māgdan by den nam fü ain hailiges end hienach vahet an du ler der hailigen altväter in der wüfti als fy erfür die füben brüder die gefant wurden von dem berg oliuetī Vns bewiset du hailig gefchrift das der erst vrhab gaiftliches lebens vnd mūnichliches sich inegipto erhüb das wārent drierhand lūt von den all gaiftlich lūt hānd bild vnd bischaft ge

F112-070r,05 nomen die ainen haiffent closterlūt die gābēt iren aigenen willen in den gewalt ir maisterfch=

F112-070r,06 aft vnd wārent in vndertānig in rehter ge

F112-070r,07 horfamī die andern haiffent heremiten das sind ainfidel der wonung was funderbār in cellen die dienen got ainbārlich mit vaften vnd mit gebett vnd mit andren gūten werch

F112-070r,08 en vnd wurktend etlicher handwerch vmb ir liplich notturft die dritten haiffent anach

F112-070r,09 ariten die hatten weder hus noch ander ge

F112-070r,10 mach wan das ir wonung was in den wāldē vnd inder wüfti vnd wā fy die naht ergrais es wār in holcz oder an dem veld da nāmend fy ir rūw ir spīs was och anders nit wan wurzen vnd wildes krut nū fügt es sich in ainer zit das die brüder indem berg olyue=

F112-070r,11 ti begereten der hailigen altväter leben ze wissen inegipto das fy ler vnd byschaft daby nāmend vnd fanten füben brüder vs inegiptū vnd inthebaidam vnd innitriam da die gūten vāter inden wüftinen wārent beidū inclōstern vnd in cellen die ir leben hatten genomen von iren vorderen von dem hailigen paulo anthonio hilarione vnd machario vnd von den hailigen die och damit got ir leben hatten vertriben der namen an dem buch der lebenden fint geschriben vnd do die brüder kāmend wider die dasr wārent gefant vnd beidū clōster vnd cellen durch alles lant hatten ergangen vnd der hailigen vāter leben hatten gefehen vnd erfpehet do hūbend fy die red alfus an vnd schriben iren brüdern in dē berg oliuetī von der hailigen vāter leben von egipto du vorred der füben brüder Benedictus deus qui wlt omnes homines fal=

- F112-070r,12 uos fieri et adagnicionē veritatīs sue venīre Gefegnet figeder herr vnd gelobt fyge er der da wil das allū menschen werden behalten vnd zū der bekantnūft kumen finer warhait der och vnser laiter vnd wifer in egipto ist ge
- F112-070r,13 wesen vnd vns da erzōget hāt dū hailigen wunder davon alle die wol gebesseret mūgend werden die sū lefent oder hōrent lesen vnd da
- F112-070r,14 von och der göttlich nam vnfers herren ihesu crīfti mag gelobt werden vnd wie das fige das wir nīt wirdig figend so hohū ding zefchrī
- F112-070r,15 beñ oder zefagend doch von der bett vnser hailigen brüderchaft vf dem berg oliueti zeierusalem so wellen wir sagen das wir gefehen haben nīt durch kain=
- F112-070r,16 es lobes willen won vmb den lon der von got kunt wir fāhen vnd haben gewālich gefehen den gött=
- F112-070r,17 lichen schacz inmenshlichen vassen den schacz wellen wir nit verbergen als gittig lūt wir wellend in offe
- F112-070r,18 nen das mānig mensh rich vnd tugendhaft davon werd wan so ie māniger mensh rich damit wirt so vil richer och wir damit die den schacz tailend vnd von erst bitten wir mit vns syn die gnad vn=
- F112-070r,19 fers herren ihesu xpī der ain anvang ist vnd ain vfgang aller gütterding Wir fāhent vil hailiger vāter wie das fy wārent vf dem ertrich do hatten fy doch kain irdisches leben won himelsches leben wir fāhen nūwe wiffagen die nīt allain künftigu ding feitend fy tāten och groffū wunder vnd hohū zaichen daby vnd was das billich wār
- F112-070r,20 vmb enphiengend die och nīt himelschen gewalt von got die vf ertrich lebend vnd doch nīt ir
- F112-070r,21 difcher noch liplicher ding begerend wir fāhen och etlich den dū welt an ir herczen als gar was erstorben das fy nīt kunden wiffen ob kain bosshait in der welt iene wār irū herczē find och also fridlich vnd also senftmūttig als ob fy engel figend das man wol von in sprechen mag dñe pax multa diligentib⁹ nomen tuū herr die hānd vil frides die dinen namen minnend wir fāhend vil hailiger vāter inder wūfti vnd in den cellen funderbār doch wārend fy zūenander vaft gebunden mit den banden göttlicher vnd brüderlicher liebi vnd darvmb sint fy funderbār das fy ir fwigen vnd ir andaht mit got mūgend hān vnd das niemans red noch weltlicher kumer mūg irū herczen von got bewegen Sy tūnd ze gelicher wis als die Ritter die aines kaifers ires herren wartend der in groffen fold vnd frihait wil geben als die ze aller zit berait sint wie fy iren herren enphahent nāch sinen eren vnd nāch finē allerliepsten willen also tūnd fy mit allen den Worten vnd werken die got dankbār sint also wartet ieglicher finer iungsten zit wie in got nāch finē allerliep=
- F112-070r,22 ften willen vīnd da find och mānig die irū herczen vmb all liplich notturft an got also genczlich hānt geleit das fy weder vmb spīs noch vmb gewant niemer kain forg gewinnend vnd davon hāt fy got also insiner phlegnūft wā in von den lūten ir notturft nit wirt das in die vogel vnd dū tier oder iemer etlicher hand creatur von im wirt gefendet die in ir notturft bringend Sy hānd och also vesten globen ān allen zwifel an got sprāch ir ainer zū ainē groffen berg heb dich vf vnd var indas mer oder an ain ander statt es beschāch zehant vnd davon hāt mā dik gefehen so dū wasser also fer erguffen das fy stett vnd dōrfer woltend hinfūren so lūffend die vnglōbigen haiden in die wūfti vnd bāten fy hervs gān vnd dū wasser mit irem gebett erwenden zehant so ir ainer dar kam vnd indas wasser tratt so mūst es aintweder bald entwichen oder aber ainen andern weg finen fluff hān der vn
- F112-070r,23 schādlich was fy hānd och der vngēhūren tier vnd trakken vnd fōlicher wūrm die beidū lūt vnd vich āffend vil mit irem gebett ertōttet oder verāget vnd hānt also vil hoher zaichen begangen als man hie
- F112-070r,24 vor von den zwōlfbotten vnd von den wiffa=
- F112-070v,01 gen hāt vernomen vnd davon fol man das wol geloben das dū welt von irē gebett fige gestanden die got von der sūnd wegen hett verderbet wir fundent inder wūfti etlichē in hūlinen etlichen instetten vnd find als wol gezieret an allen tugenden das ieglicher sich mit ganzem ernst flisset was tugend er an ainē andern fāhe das er die an im markti ist och kain er wifer vnder in vnd bas gelert denne der ander der haltet sich also demūtte
- F112-070v,02 klich vnder in reht als ob er der tumbest fige vnder in allen won nū got vns mit finer gnad hāt geholfen das wir si haben gefehen vnd ir leben vnd ir wonūg wol erkūnet davon wellen wir von ir etwie mānigem sagen fovil wir mūgen gedenkē das die fy nīt hānt gefehen ain besserung von der gehōrd ires hailigen lebens vnd ires engelschen wandels enphahend das leben des hailigen vatters Iohanne Das nun dīs hailig werch werd vollebraht das wir an haben gevangen so fūllen wir zū dem erst ainen edelen stāin an das fundament dīs hailigen werches legen iohannē des leben ain ler vnd ain bischaft ist aller der die vf den weg tugentliches lebens treten wellend vnd ir hercz vf zū got rihtē dīsen hailigen man iohannē funden wir in thebaida das ist ain gegni in egipto vnd fun=
- F112-070v,03 den in vf ainem herten stāin in ainer wūfti vnd moht man gar kum zū im kumen vnd was sin cell also ser beslossen das er in fūnf=
- F112-070v,04 zig iāren nie hervs kam vnd och nieman zū ym hīnyn won das er durch ain klāines fensterli mit den lūten redet aber nie kain frōw kam darvf vnd och felten man wan er wolt sich nīt all zit den lūten erzōgen won felten er hatt och ain vorcell da er die lūt in enphieng vnd won er sich also mit got hatt verāinberet davon hatt im got nīt allain wicz vnd vernunft geben er gab ym och vōlleklīch den gaift der wiffagen das erdū ding erkand dū verr von im beschahen vnd feit och dū ding kuntlich die beschehen solten nun was bi finen ziten theodosius ain gar gerechter vnd crīstener kaifer der wolt mit denhai=
- F112-070v,05 den striten vnd kam zū dem hailigen vater iohannē vnd batt in das er im feiti wie es vmb den stritt fōlt ergān do feit er im wie er fōlt gefigen vnd wievil zū beiden fyten crīsten vnd haiden fōlten erlagen werden vnd wie

- F112-070v,06 vil och zû beiden fiten fôlten gevangen wer=  
 F112-070v,07 den vnd reht als er im feít also ergieng es och vnd nít anders vnd darnach weñ der kaifer kainerhand  
 nott an gieng so fant er sinen botten zû ym so enbott er im deñ hínwider wie es im deñ folt ergā es fûgt sich och ainer  
 zit das die fwarczen moren vs irem land fûrend vnd in egipto vnd inthebaida vil dem rōmschen rich stett vnd bûrg an  
 gewünend nû fant der kaifer ainen herczo  
 F112-070v,08 gen dar gegen den moren mît groffer rittertschaft das er mît in stritti vnd do der herczog dar kam do  
 was der moren also vil wider siner rittertschaft das er nít mît in getorft striten vnd für zû dem haí=  
 F112-070v,09 ligen vatter iohannē vnd batt in das er im feítí wie es fôltí ergā ob er mît yn stritti do nampt er im  
 ainen tag vnd sprach alfus an dem tag folt du striten vnd an káinem anders so gefigest du vnd erlehst vnd ge  
 F112-070v,10 vaheft ir vil vnd den rōb den errettest du al=  
 F112-070v,11 len vnd gewinneft du stett vnd bûrg wider vnd wirt dir von dem kaifer vnd von allen rōmern groffû  
 ere darvmb erbotten dis be  
 F112-070v,12 schah alles reht als er im vor hatt gefeit aín zaichen vō iohe Darnāch ainer zit do erzōget got gar aín  
 loblich zaichen durch den hailigen vater iohannē es was aín richer herr in egipto der hatt aín frowen dū was gar siech vnd  
 do der frōwē káin arczat moht gehelfen do gewan fû ainen globen mît grofer begird mōht fû zû dem hailigē vater iohannē  
 kumen fû genef ān allen zwifel vnd also für der herr hín zû dem hailigen vater iohanne vnd batt in gar flifeklich das er  
 siner wirtinen gundi das fû in gefeh vnd feít im och die groffen begird die fû hett vnd er wiff wol ficherlich wie er ir das  
 verzig das fû vor laid stûrb do sprach iohes das mōht nít gefin er gewünne nie káinen fitten frōwen zefehenne mît willen  
 do er noch do in der welt wār als in fûnfzig iāren sider er sich in die cell besloss das er nie káin frowen gefeh do batt der  
 herr gar fer do verfeit er noch do me vnd zeüngft do der herr sin bett nít wolt ablauffen do sah iohānes sinen groffen ernst  
 an vnd der frōwen groffen vnd ganczen globen vnd sprach alfus zû dem herren var wider hain dín wirtinne gefiht mich  
 noch hynaht du bedarft si aber nít herführen fû ge  
 F112-070v,13 fih mich an ir bett der herr nam sinen segen vnd für wider hain doch hatt er zwifel wie das mōht  
 beschehen Vnd do er siner frōwen die red feít do ward fû gar fer befwart wan fû globt och kû das es mōht beschehen vnd  
 do inder naht ward vnd dū frōw lag vnd flieff do kam der hailig vater iohannes für fy reht in ainer wis als er geschaffen  
 was vnd stünd für die frōwen vnd sprach zû ir alfus O frōw dín glob ist gros vnd darvmb bín ich her zû dir kumen das ich  
 dín be=  
 F112-070v,14 gird volfür ich wil dich aber manan das du nûmer me begereft gottes kneht liplicher gegenwûr=  
 F112-070v,15 tikaít du folt ir gûten werch betrachtung in dinem herczen hān won der gaift erkiket der lip zûhet  
 vnder sich vnd folt wissen das ich dir vmb dinen globen von got gefunthait hān er  
 F112-070v,16 worben alles dīnes siechtagen vnd gû vnd er dir vnd dīnem wirt nûmer zergāt vnd fôllent nit anders  
 gûtes begeren wan das ir von reht vnczher hānt gehebt vnd fôllend got siner gnad loben vnd fol dich genügen das du mich  
 indem slauff hāst gesehen vnd folt nít fûrbas me begeren vnd do er difû wort gesprach do erwachet difû frōw vnd feít ir  
 wirt die gefiht vnd sin red vnd was och an allem irem lib gefunt worden vnd reht allû dū zaichen die fû feít wie sin bart  
 sin hār sin antlit vnd sin gewant geschaffen was also sprach och ir wirt das er nít anders wār geschaffen vnd zehant do für  
 der herr hín zû ym vnd danket im flifeklich aller siner gûttāt die er an im hatt begangen Von iohanne Darnach do kam  
 aber ainer zit aín hoher herr vnd richer zû ym des frōw folt zehant kindes ge=  
 F112-070v,17 nefen vnd von fag der lût wie gros gnad an ym leg do wolt er im sin frōwen enphelhen vnd des  
 F112-070v,18 felben tages do er zû im kam do genas dū frōw des kindes darvmb wift der herr nít vnd was och dū  
 frōw also krank das ir nieman das leben gehieff vnd do iohannes erst den herren an sah do sprach er zû im O wistest du die  
 gāb die dir got hût hāt gegeben du frōwetest dich grôfflich dín frōw ist hût genefen aines fūnes vnd ist aber fû in groffer  
 arbeit doch kunt ir got zehilf das fû nít stîrbet vnd var bald wider hain vnd so du hain kunft so ist dín kint fûben tag alt  
 das tôff vnd haiff sinen namen iohannē vnd zûhes indine- hus fûben iār vnd fih das nach haideschem fitten an fpis oder  
 an káinen dīngen v̄t zû ym kum vnd so dū fûben iār vs kumend so bevihl es múnichen in aín closter vnd haiff es leren  
 vnd ziehen nāchgôttlichē leben wan es wirt aín hoher gottesfründ der herr für wider hain vnd vand es fûbentāgig als im  
 der hailig vater iohannes hatt gefeit vnd vand och die frōwen gefunt nach groffen arbeiten vnd gab im och den namen  
 iohannes indem tôff vnd als er och was gehaiffen do er es fûben iār gezoch do bevahl er es múnichen in aín closter vnd  
 ward der hôchsten altvāter ainer der hailig vater iohannes hatt och die gnad es werentherrē oder arm lût die zû im kāmēt  
 so er es wolt tûn das er ieglichem feít wāmít sin hercz allermaift bekūmert wār er feít och dik hainlich etlichen lûten  
 in welen fūnden fy wārend vnd strāffet fy gûttlich vnd manet si zebihteñ vnd zerūwenne es rinnet aín gros wasser durch  
 egiptū das haiffet nīlus Wenn das ergūffet so tût es groffen schaden das feít er dik vor so es ergieffen wolt vnd warnet die  
 lût er feít och dik vor wenne hungeriār folten kumen oder vil tōd an lûtē oder an vih vnd feít denne die fach wāmít oder  
 von weler fūnd das die lût hetten verschuldet er hatt och die gnad das káin siechtag so gros was er bûczte in den lûten vnd  
 hielt sich doch das er káin hohfart davon enphieng won er lieff sich felten die lût sehen die zû im wurden ge  
 F112-070v,19 fûret vmb gefunthait er segnet ôl vnd wer sich damit bestraich der ward gefunt vnd also fûgt es sich  
 ainer zit das aines herren frōw er  
 F112-070v,20 blindet nû batt fû iren wirt das er si fûrtí zû dem hailigen vater iohanne wan fû hatt káinen zwifel  
 kām fû zû ym fû wûrd gefunt do āntwûrt er ir vnd sprach das man doch nie gehortí das er káin frōwen wôltí gesehen in



fünfzig iären do batt fū in das man da hin fūri zū im vnd in bātt das er got vber iren gebresten bātt vnd do der herr hīn zū im kam vnd im feit von finer wirtinnen ārbait vnd in batt das er got vber fy bātt do fegnet er enklain ōles vnd do dū frōw die ōgen damit bestraich ze

F112-070v,21 hant do gefah fū als wol als ob fū nie blint wār worden hōr me von finē leben vnd vō finē mānigaltigen groffen zaichen die got durch in tett die vber alles egiptū offenbar sint davon wer lang zefagē das wellen wir lāffen beliben vnd wellent fagen das wir felb an im hānt gefehen vnd och von im hortend vnser wārend fūben die mittenander giengēd vnd zū im kamend vnd do er vns gar gūtt

F112-070v,22 lich enphieng vnd ieglichen funderbar gar brüderlichen grūft do bāten wir in zū dem erft das er vns gāb finen fegen e das wir nider fāffend oder redetīn do frāget er vns ob kái=

F112-070v,23 ner vnder vns priester wār nū was ainer vnder vns ain ewangelier der was der iungft vnder vns vnd wolt die wihī durch reht demüttikait verfwigen hān wan er so hailig lūt begeret zefehen vnd och darvmb das er als verr kūmen was do vorht er das man im ze vil er erbūtt fūr die andern vnd do kainer des wolt veriehen do zaiget er mīt dem vinger vf in vnd sprach du bist ain ev=

F112-070v,24 wagelier vnd do er die gelich tett als er fin gern hett gelōgnet do graiff er zū dem ven=

F112-070v,25 fterlīn vs vnd nam fin hant vnd kuft im fin vnd sprach o kint mīns du solt gottes gnad le nīt lōgēne das du vmb nīt in das vbel val=

F112-071r,01 left von demüttikait in die vnwārhaftī wār

F112-071r,02 vmb dū beſchiht kūmet nīt von got Vnd do der ewangelier die red erhort do enphī

F112-071r,03 eng er die ſtrāffung gar gūttlich von im vnd darnach do er vns finen fegen gab vnd wir vnser gebett tātten als gaiftlicher lūt gewonhait iſt die zūenander kumend do was ain brüder vnder vns der hatt den dritāgigen ritten vnd hatten gros ār

F112-071r,04 bait mīt im vf der vart alfo feiten wir dem haligen vater iohanne finen ſiechtagen vnd bāten in das er im hūlf mīt finē hailigen ge

F112-071r,05 bett do sprach er zū dem rittigen brüder du wilt ain notturft von dīr werfen wan wiſſ=

F112-071r,06 eſt zegelicher wiſ als des libes vnſuberkaīt wirt abgeweſchen mīt waſſer das er ſchōn wirt och der fel māſen mīt ſiechtāglicher keſtigung abgeweſchen vnd do er vns vil ſōlicher dīng geſeit dū der fel gar nūcz ſint do fegnet er enklain ōleis vnd do ſich der brüder erſt damit beſtraich do was er ge=

F112-071r,07 nefen das im der ſiechttag káin laíd me tett darnāch do hieff er vns vnſer fūſſ wāſchē vnd ainen ínbiſ geben als er es do erzūgen moht vnd hatt flīſſ wíe er vnſer wol phleg aber fin felbes hatt er káin aht wan er hatt ſich ſelber mīt liplicher enthabung der ſpīs brāht das er niemer ſpīs moht verſūchen e zeveſperzīt vnd doch denne gar wenig vnd davon was och fin lip gar dūrr vnd krank von ſpilſōſi vnd fin hār vnd fin bart als der vs ainem ſtarken leger gāt alfo viel im fin hār vs won er dem lip die notturft nīt gab das fin natur mōht geſterken vnd wíe er noch do doch vf nūnczig iār alt was do wolt er doch nūmer nūt enbiſſen das by dem fūr er

F112-071r,08 warmet wār vnd do er vns als gūttlich als wir finū kint wārend geſin beidū hatt enphanen vnd gephegen do hieff er vns nider fūr in ſicze vnd hūb an fin red vnd frāget wennan wir wāren do feiten wir im das wir von dem hailigen land von ierusalem dar wārend kumen vmb nucz vnſer fel vnd den hailigen lōmden den wir dik mīt den oren habend gehōrt von dem hailigen engelſchen leben der mūnīch inegipto das wir och die warhait mīt den ōgen ſehend vnd och das vns die mūnīch vf dem hailigen berg olīueti dar

F112-071r,09 vmb hānt vs gefānt vnd ſigend och deſter gerner vs kumen das wir vch geſehend wan es iſt ān das nīt man gebetter ſich me von gūten dīngen die man geſiht dennedie man gehōrt do erſmíeret der hailig vater iohannes vnd tett finen hailigen munt vf vnd sprach alſus zū vns mīch wundert mīnū lieben kint das ir ſo verr vnd mīt ſo groffer ārbait her ſind zū vns kumen vnd ir doch villiht die warhait an vns nīt vīndent als vch der lōmd hāt zū vns brāht wir ſind arm lūt vnd fwach vnd doch wār káin tugend an vns oder káin gūt werch dū wārend doch vngelich den tugendlichen werchen der hailigen zwōlfbotten vnd der hailigen wiſſagen dero hailig leben vnd irū gūtten werch man darvmb in allen kilchan kūndet vnd liſet das ain ieglich menſch gūt bild vnd biſchaft daby dahaīm enphahe vnd nīt von ainē land in das ander lōff das man lūt geſehe liplich vnd davon wundert mīch das ir vch ſo groffer ārbait hānt vnderwun=

F112-071r,10 den vnd von ainem ſo verren land kumen da got ſelber vnd fin liepſten frūnd merrū dīng hānt getān denne iene ín der welt vnd vns hie ſūchend die als trāg vnd laſſ lūt ſind vnd an ainer ſtatt in cellen beſloffen lígend vnd wan ir ſo verr darvmb zū vns kumen ſind das ir wenend an vns ett

F112-071r,11 was beſſerung vīnden das der fel nucz mūg geſin ſo wil ich vch von erſt warnen das ir vch hūtend das ir it ain rūmend hoch

F112-071r,12 fart davon enphahend ſo ir wider kumend das ir diemīt vweren ōgen hānd geſehen die man nū von ainē lōmden erkennet in vwerem land hochfart iſt ain groffer ſchad vnd iſt ſo ſchā=

F112-071r,13 delich das fū etweñ volkūmen lūt die vf dem obroſten grāt kumen ſint wider ab wírfet in die ewígen verdampnūſt nū iſt zwaierhand ſchādlicher hochfart dū erſt iſt das ſich etweñ fūget ſo ſich die lūt von erſt zū got kerend von der welt iſt deñ das fy vt gūttes tūnd mīt vaſteñ oder das ſi ir gūt durch got lāffend vnd das den armen gebend vnd ſo fū ſōlten gedenken das fy von in hetten geworfen das fy gottes mōht geirren ſo gevahend fy ainen andren fyn vnd wegend ſich ſelber vber die den fy ir almūſen gebend dū ander hoch=

- F112-071r,14      fart ist so ettlich lüt kumend zū den obroftē tugenden das fy sich selber vberwegend vnd wellend ir tugend vnd ir volkūmenhait etwie vil von ir felbes kraft haben vnd von ir fliff vnd ernst vnd dieselben ge=
- F112-071r,15      vahend von fōlicher hochfart vīg gūn=
- F112-071r,16      lichī das fy vmb ir gūttāt von der welt lobes begerend vnd damit fy von der welt lob enphahent damit verlierent fy den ewigen lon vnd davon liebū kint ist vns nottūrtig mīt allem fliff vns zehūten das kain bōfū begird das kain bōfer will das kain vīgū ere zū vnfern herczen kume won wie fū in dem herczen gewurczend so wahfend da bald vīg gedenk vnd vnnūcz gedenk vnd haftend den also fer vnd also gewaltecklich so wir mīt ganzem erst vor got in vnfern ge
- F112-071r,17      bett stānd das fy sich von vns nīt schaiden wend vnd so man vns liplich an vnfern gebett fihet so fūrent fy den fyn gevangen von ainer betrachtung zū der andren dū wider der fel hail ist vnd davon werder welt sich hāt verzigen vnd des tūfels werchen wider seit das lit nīt allain dar an das er weltlich gūt vnd er ver=
- F112-071r,18      smāhe es lit allermaist daran das er liplich be
- F112-071r,19      gird vnd vntugend des flaisches von im vertrib dis find dū schādelichen dīng von den der hailig paulus alfus sprichet desideria carnis et nociua opa que mergunt homines in interitū begird des flaisches davon schādelichū dīng kumend das sint dū dīng die die lüt ziehent indie verdampnūst vnd davon hāt der tūfel den list zū welerhand begird er den menschen fiht allermaist genai
- F112-071r,20      get mīt dem vallet er allermaist im indas hercz vnd als allū bofhaīt vnd vntugend von dem tūfel ku=
- F112-071r,21      mend also kumend och all tugen von got vnd so der tū=
- F112-071r,22      fel fiht das im die vntugend die sin botten sint das hercz vf tūnd wenn er denn kunt so lāt fū yn in das hercz reht als ainen herren in sin aigen hus vnd da
- F112-071r,23      von mūgend dūfelben herczen dū den vntugenden vnd den tūfel sich selber inkam die wis hānt geben niemer rūw gewinnend wan nū mit vnrehter frōd nū mīt vnrehter trurikait vnd iemer mīt etlicher hand schādelichem kumer die der bōff huffwirt machet vnd aber dawider die herczē dū wārllich vnd reht der welt hānt widerseit vnd des tūfels werchen das sind die lüt die vn=
- F112-071r,24      tugend vnd all schādelich begird vs dem herczen fnident vnd vs werfend vnd dem tūfel kainen weg zū dem herczen wellend lāffen die herczen vberwindent den zorn mīt gūtti vnd mit demūtti
- F112-071r,25      kaīt liegen mīt der warhait vrbūst oder vngunst mit gūtem gunst fines ebenmenschen laid sin laid fines ebenmenschen frōd haiffet er sin frōd vnd begeret nīt allain von iemañ vbel zere denne es mag och gegen kainen argenwō hān oder aukust vnd welū herczen den hailigen gaift also mīt fōlicher tugend sind vf getān da erlūhtet er nīt allain die fel er erlūhtet och das hercz vnd den fyn das ganzū frōd vnd ganzū ainbāri mit got vnd mīt ir da wirt volku
- F112-071v,01      menū gedultikait in aller widerwārtikait da wirt hochfart mīt gedultikait verdrukēt da wirt vnrehtū trurikait mīt gaiftlicher frōd veriaget da wachset ganzer will allū dīng durch got ze liden dis kunt davon das der mensch den vntugē
- F112-071v,02      den sin hercz hāt vor beslossen vnd gen den tu
- F112-071v,03      genden vfgetān Vnd davon do sprach dū ge
- F112-071v,04      wār wārhait inden ewangelio non potest ar=
- F112-071v,05      bor bona fructus malos facere neq3 arbor mala fructus bonos facere es mag kain gūt bōm bōs fruht bringen noch kain bōfer bōm gūt fruht bringen man erkennet ieglichen bōm by finer fruht nū sind etlich lüt die sich von der welt ziehend mit den liben vnd belibēt doch dū herczen in derwelt wan fy fliffent sich nīt das fy die vntugend genczlich von dem herczen fnident vnd in widerstānden vnd ir begird zūhet als hinderlich wider an das fy inder welt hānt gehebt oder gefehen So sind etlich die von der welt kumend vnd sich nīt anders fliffent wan fy zū den hailigen alt
- F112-071v,06      vātern kumend vnd von in gūtū wort hō
- F112-071v,07      rent vnd das fy dūfelben wort anderen lūten sagend darvmb das man fy dafür hab das fy nīt find wan fi lerend die dīng der fi selber nīt tūnd vnd wellend nīt wissen das der vil vnschul
- F112-071v,08      diget ist der vil kan vnd reht lebt vnd doch lūczel lert denne der vnreht lebt vnd och an=
- F112-071v,09      der lūt lert vil von rehtem leben aines reh
- F112-071v,10      ten mūnīches leben ist got andāhteklich vnd ain rāines gebett von lutterem herczen ophe=
- F112-071v,11      ren vnd das in sin gewissnī vmb kain fūnd strāff ain fōlich leben kan man kum erwerbē der nāch des libes wolnūst leben wil vnd haiff=
- F112-071v,12      et nīt allain das ain wolnūst vberflūssig spīs oder mūtwill ich haiff och das ain wolnūst ainē mūnīch an wasser oder an ander spīs wie krank fū lige der sin notturt nach sin begird nūffet wan das tor ist gar eng da man durch mūff gān indas ewig leben vnd davon bedürfen wir wol das wir disen lip mīt māssikait klain fūg machend das wir durch das tor mūgend kumen vnd davon sprach och dū göttlich wārhait arta est via que ducit ad vitam der weg ist gar eng vnd vbel der da zū dem leben gāt der weg ist hert vnd eng so der mensch liplichen gelūsten vnd begirden mūff widerstān vnd davon ist kain dīng besser denne liplich begird widerstān vnd wolnūst zefliehend vnd von der welt hānlichī sich ziehen wan nū etweñ durch die brūder die zū vns kumend vnd etweñ durch ander lūt willen die zū vns vnd von vns gānd mīt den wir vnfer gūt gewonhait an mengen dīngen mūffend brech
- F112-071v,13      en so kumen wir in gewonhait das wir des libes wolnūst me begerend denne wir fūllent vnd von der begird indū werch vnd das davō och etweñ volkumen lūt vervallent won fy in selber zewol getrūwand davon wil ich hie

etlich biſchaft fagen ain biſchaft von ainē Es was ain mūnich hienach indīfer wūlti des wonung was in ainē holen ſtaīn mānig iār vnd was ain man deſgelich man kum vand in aller volkumenhait an vaſtē an wacheñ an gebett emklich naht vnd tag vnd was ſol man me von im fagen er was blū

F112-071v,14 gend in allen tugenden erwerchat mit finē henden damit er ſin notturft gewan nun was er von ſinem volkumenen leben als durnāhtig das er von dem tūfel noch von der welt nīt vil bekorung hatt vnd do er indifē volkumenen leben was do gab er im ſelber mīt gedenken inſinen herczen ain ſicherhait vnd begund in och ain hochfart an vallen das er im ſelber begund wolgevallen vnd das er mīt ſiner kekki vnd frūmikait ſin leben hettī reht ervohten vnd gab im ſelber das er vō got hatt vnd do der tūfel fōlicher hochfertiger ge

F112-071v,15 denk an im ward gewar do w... machet er im die ſtrik fūrbas mīt mānigen gedenken vnd aīnes tages do er gar ſicher wond ſyn vnd das in der tūfel mīt kainem dīng noch liſt vō ſinem lieben frūnd kūnd bringen oder mōht wan er darinne an ſyn iūngſtes alter kumen was do kam der tūfel aīnes ābendes inainer frowen gelichnūft als fū in der wūlti wār verirret vnd och gar mūd wār vnd das ſy die naht da hett begriffen vnd kam fūr die cell vnd ſchraī gar klāgelich vnd ſprach owe gottes frūnd erbarme dich vber mich armes wip dū hie indifer wūlti verirret iſt vnd gūnd mir in ainē winkel zeligenne indiner cell das ich armes wip zū allen minē arbeitsen der tier ſpis noch hinaht it werd vnd lauff mich genieſſen das ich gottes crea=

F112-071v,16 tur bin vnd erbarme dich vber ain armes ellendes wib der mūnich begund ſich er=

F112-071v,17 barmen vber den der nie erbermd gewan vnd lieff ſy zū im in die zell vnd begund ſy frāgen vmb welerhand ſich fū durch die wūlti wār gegangen do begund fū mānigerhand lū=

F112-071v,18 ge fagen die er wond ain warhait ſin vnd begund och die vergift mit derſelben red vs inſin hercz gieſſen das er ir antlit aber vnd aber begund anſehen vnd begund im ir red gar wolgevallen vnd nū füſſeklich lachen vnd nach dem lachen ſchīnpflichū wort ſprechen damit fū ym ſin hercz ſer begund zū ir naigen vnd nach der red vnd dē ſchīnph begund es zū den werchen kumen vnd nā ſin hend inir hend vnd graif im an ſin kelē vnd anſin hobt vnd ſprach o hailiges alter wie dīs hend in gottes dienſt ſint erdorret owe wie dū kel gerunphen iſt vnd dīn hār vnd dīn bart erwildet als ainem wil=

F112-071v,19 den tier vnd von iren füſſen Worten vnd zartlichem anrūren do ward ſin hercz alfo ſer enzündet das er aller vnkūſchi gedaht vnd vergaff aller der arbeit die er ie durch got hatt gehebt vnd was ſol me ſagen gottes ritter ward gevangen vnd ward figlos an dem ſtritt wan er kam fo verr in die böſen begird do er böſchlich gedaht zetūnd das er zū den werchen wolt kumen vnd naiget ſich gegen der frōwen vnd do er ſi wond mīt den armen vmbvahn do verſwand fū im vnder den armen als ain rōch vnd fūr von im mīt ainē vnraīnen ſmak vnd mit ainē groſſen ſpottlichen ſchal vnd geſchraī zehant do hatten ſich vil tūfel in dem luſt gefamnet die all zū demſelben wartſpil wārent kumē die ſchruwend all vff in mīt groſſem ſpott vnd ſprāchend zū im alſus o her mūnich her mūnich wā nū vwer ſicherhait wā nū vwer hochfart du erhūbd dīn hercz vncz an den himel nū biſt du gefallen zū vns indas abgrūnd gedahteſt du nīt an das wort das der ſchepher ſprach omnis qui ſe exaltat humiliabit alle die ſich erhōhet die werdent genideret von diſem ſpott den der tūfel an diſem mūnich hāt begangen do erfchamt er ſich in im ſelber alfo ſer dāſer im ſelber wirs tett denne im der tūfel hatt getān wan do er viel vnd wider vf ſolt ſin geſtanden vnd den ſtritt w... an ſolt hān gevangen vnd got mīt rūw vnd mīt būff ſolt hān gebuffet des entett er nīt won der tūfel machet im ſin hercz alfo hert das er verzwiſelet vnd ſich ſelber vnderſānig hatt gemachet allem böſen vnkūſchen leben won als er e hatt die welt geflohen indie wūlti vnd luff in die welt vnd floh all gūt lūt das in enkainer von ſinem erren leben durch beſſerung ſiner ſel vt ſeiti vnd ward ain rōb der tūfel vnd tailhaftig ir ewigen ver

F112-071v,20 dampnūft ain biſchaft von demūtīkait Nun hōrent was dawider demūtīkait vnd rehtū gedult an ainē andern begieng es was hienach bi in der nāhſten ſtatt ain man der was mīt vnraīnē vnd mīt vnkūſchem le

F112-071v,21 ben alfo ſer gevangen das er das wort von allen lūten hatt das ſin genoff an allem böſem leben in derſelben ſtatt nīt wār vnd do er dīs leben vncz an ſin alter braht do kam dū göttlich gnad vnd beſaff ſin hercz das in ſin fūnd begunden rūwen vnd ward dū rūw als kreftig das er ſin hus vnd als ſin gūt hinder im lieff vnd floh von den lūten vnd beloff ſich ſelber inain grab das was ain ſtaīn vnd lag darinne mīt bitter=

F112-071v,22 lichem wāneñ vnd mīt groſſer rūw naht vnd tag vnd ward ſin bitterkait vmb ſin fūnd alfo groſ das er allerliplicher ſpis vergaff vnd was der erkantnūft ſiner fūnd als vil das er weder ſin antlīcz noch ſinū ōgen vf zū got getorft gebietē vnd got weder getorft an rūffen noch ſinen namen genēnen wan das er lag mīt wāneñ vnd mīt füſczen reht als ob er lebend begrabē wār vnd ſchraī indem herczen vff zū got vnd do er fūben tag inder groſſen bitterkait was gelegen do kāmend die tūfel aīnes nahtes mīt groſſer ſtrāffung vnd mīt ſpott vnd ſprāchend alſus zū im fag an was ſchaffaſt du hie oder wes liſt du hie du aller vnkūſcher vnd vnraī=

F112-071v,23 ner man ſid du dich hauſt alles böſen lebens genietet wāneſt du nū das du kūſch vnd raīn fūr dīnen ſchōpher mügeſt gān vnd du nū von alter dīner boſſhait vnd dīner vnſūr nīt me maht gephegen weneſt du als raīner als ain rehter crīſtan werdeſt vor got geſehē es iſt alfo nīt du biſt nīt anders wan als vnſer aīner gang wider zū vns vnd das kurz lebē das du noch ſolt hān das verlūr als torlich nīt wīr wellend dir zū fügen ſchōner frōwen ge

F112-071v,24 nūg vnd mūtwilliges lebens me denne du ie hauſt gehebt vnd das dīn alter lip wider wirt iūngend wilt du das klāin zitlī das du noch vor dir hauſt mīt fōlicher ārbait vertriben geluſt dich arbaīt fo bait noch ain klāi=

F112-072r,01 nes zit fo du zū vns kumeſt als du verdienet hāt wīr gewerend dich ir wol was weneſt du das inder hell arbaīt anders fige wan fōlichū als du dir ſelber hie an tūſt weff martereſt dich ſelber ān nott nūff all wolnūft als och

vnczher vnd lā dīnen alten lip vngekeftiget vnd do die tūfel fōlicher torlicher vnd spottlicher wort vil mīt im getribent do lag er als still reht als ain stāin den nieman erwegen mag vnd gab in kain antwurt wan sin bitterkait was vmb sin fūnd also gros das er getrōw noch spott nitten ahtet vnd do die tūfel fāhend das er fy also verfmāhet do zugend fi in hervs vnd flū

F112-072r,02 gend in also fer das er kū wider inden stāin kam vnd lag als ain halber toter man vnd do frūg ward do kamend etlich finer frūnd vnd fundent in als iāmerlich ligend das er in kum moht geāntwūrtē do bāten fy in das er sich lieff tragen wider in sin hus vncz er wider enklāin zū im selber kām das wolt er nīt won das er enklain spīs von in enphieng vnd leit sich wider vnd do an der andren naht ward do kāmen aber die tūfel vnd gehieffend vnd getrōwten noch me denne fy vor hatten getān Vnd do er als vnbeweglich lag vnd ir gehaiß zenūti ahtet do wurden fi also fer erzūrnet das fū in mīt flegen vnd mīt stōffen vnd mīt rōffend also fer martereten das er weder fah noch sprach vnd do er wānd das reht lib vnd fel vonenander wōlt schaiden do sprach er in sinem herczen zū im selber alß es ist doch wāger zelterbeñ deñ dē tūfel gehorsam sin der gedank vnd sin großfū demūtti

F112-072r,03 kait vnd sin gedultkait vberwunden die tūfel also fer das fy all mīt groffer stime schruwend owe wir sint siglos owe wir sind vberwunden vnd mīt dem gefchrai do für fi von im vnd getā

F112-072r,04 ten im für das niemerme kain lait darnāch do gab och im got als gros kraft an dem lib als ob im nie kain laid wār beschehen vnd nit allāin kraft an dem lib er ward och mīt göttlichen gnaden vnd mīt allen tugenden als wol gezieret das in alles das lant nīt anders hatt wan als in got ainen engel von himel herab indas land hett gefant vnd das alle lūt sprāchend die in vor erkanden vnd darnāch fāhend hec est mu=

F112-072r,05 tacio dextere excelsi dis ist dū wandelung der rehtenhand gottes O wie menger wider zū got kert der e verzwifelet hatt o wie meniger der e vor got tott was do man sin bekerd fah der wider lebend ward von dem groffen wunder das got an im begieng o wie māniger got grōff

F112-072r,06 lich lobt vnd sprach hailiger schōpher dir sind allū ding muglich zetūnd Wan in ziert got nīt allāin an hailigem leben er tett och fōlichū zaichen die man von den altvātern hatt ge

F112-072r,07 hōrt vnd vollebraht sin hailig leben vncz an sin end Von ainem mūnich der sich finer gūttāt vberhūb zevil Nun merkend aber wie ainem beschah der sich finer gūttāt vberhūb hienach by in difer wūfti was och ain mūnich mīt allem volkumēn leben wol gezieret das er vil nach alle die fürtraff die in der selben wūfti wārent an gebett was er gar emfig an wach

F112-072r,08 end gar fliffig sin andaht was gegen got gar hoh gerihtet sin hercz klāin betrachtūg hatt was irdischer kumer oder weltlich fach wār vnd do sin hercz vnd allū sin betrachtūg also wol was gegen got gefūget do wolt er im selber all sin ārbait lihtren wan er begūd alten vnd von vbriger ārbait begund er vbel mūgen vnd weñ dū zit kam das er folt en=

F112-072r,09 biffen fo gieng er in sin hol da sin wonung was vnd vnd vff sinem tischlin ain wiffes tisch

F112-072r,10 lachen vnd ain schōn wiffes brōttli darvf davon och ain gar fūller smak gieng das āff er denne vnd lobt got grōfflich finer himelfchen gnad vnd gieng aber deñ wider an sin gebett im gab och got hohū vnd kūnftigū dīnk zeerkēneñ vnd do er indifer volkumenhait was do begund in ain also klāinū trākait an vallē das er ir kū ward gewar vnd doch wider

F112-072r,11 stūnd er ir nīt e das fū noch mer wart vnd begund tāglich sin gebett sprechen vnd die pfalmen ān andaht lesen vnd begund och dem lib me rūw geben denn er folt vnd do difū traikait an im gewūchs die gieng er vnd wolt effen die göttlichen spīs die im got fant do vnd er ain gar ermliches vnd swarcz

F112-072r,12 es brōttli do erfchrak er gar fer vnd erkand sich selber das er trāger vnd vnnūczer was denne e gefin vnd āff doch das brōttli also be

F112-072r,13 gund in aber dū traikait vberwinden doch ahtet er des nīt als er billich fōlt vnd als vil als es im nottūrtig wār gewesen won er sin gebett doch darvmb nīt ablieff darnāch do begunden in vil vnnūczer gedenk an vallē vnd fo er die zit sprach fo was im der fyn anderfwa vnd do er aber aines tages gieng vber sin tischli vnd effen wolt do vnd er ain noch swarzer brott denne e vnd was das

F112-072r,14 felb als ob es mūs hetten benagen do erfchrak er aber gar fer vnd āff des brottes fovil er moht wan es hatt kain kraft darnach be

F112-072r,15 gunden in gar vnkūsch gedenk an vallen vnd do er finen fyn bot darnāch zebetrachtē do braht es im indem slāff fōlich trōm die im vnkunt wārent vnd bōs bekorung vnd do er erwachet do erlafch im allū sin kraft also fer das er beidū nāch der bōfen betrachtūg vnd och nach dem vnkūfchen trom fo vil be

F112-072r,16 daht das er sich bald vffhūb vnd wolt in die welt gān do was im vnkunt wā kain statt wār wan das er durch die wūfti lieff ainen tag vnd ain naht reht als ain vnfinniger man vnd do er nit indie welt kund kumen do gedaht er das er etwa fūchtī wā ain clo=

F112-072r,17 fter oder ain cell wār das er da gerūwetī vnd aber denn fūrbas giengī vnd also do es taget do kam er zū ainer cell da wārend ett=

F112-072r,18 wie vil brūder byenander vnd do fy in erfah

F112-072r,19 end do wurden fy gar von herczen frō wan er was ain also volkumener wifer man was kainen brūder in der welt an gieng die kāmen allvmb rātt vnd vmb ler zū imvnd alß do en=

F112-072r,20 phiengen fy in mīt groffen frōden vnd wūschēd im sin fūff vnd nach dem gebett als ir gewon

F112-072r,21 haīt was do hieffend fy in ain wil rūwen vnd nach der rūw do befamneten sich die brūder all reht als



lüt die fer dürtet zū ainē luterer brunnen vnd sprāchend alſus zū im o hailiger vatter ſider dich got zū vns hāt gebrāht ſo gib vns dinen hailigen rāt vnd dīn ler wīe ſich mūnich mīt rehtem mūnichlichem l... leben fūllen halten das es got dankbār ſige vnd wīe ſich ain man vor des tūfels ſtrikkē fūlle hūten vnd ſiner lāg erweren do tett er ſinen mund vff vnd gab in als gūt ler vnd rāt das ſy in nit anders hatten vnd an ſahend wan als in got ainen engel oder ainē zwōlfbotten hett gefant der mīt in redetī vnd do er ſah das die brūder gros gnad vnd beſſerung von ſiner ler hatten enphangen davon kam er wider zū im ſelber vnd ſpr=

F112-072r,22 ach in ſinem herczen Owe ich armer ler ich ander lüt vnd betrüg mīch ſelber owe ich armer wāſch ich ander lüt vnd leg mīch ſelber in das horw owe ich armer berait ich anderen lūten den weg zū dem hīmelrich vnd gān ich den weg zū der hell owe ich ſōlt e ſelber tūn das ich ander lüt ler vnd do er ſich ſelber ſtrāffend vnd erkennend ward wiein der tūfel fūrt gevangen vnd wīe er die gōtt

F112-072r,23 lichen ſpis vnd gnad hatt verloren do ſtūnd er vff vnd gnadet den brūdern vnd lieff wider indie wūſtī vnd beſloſſ ſich in ſin cell vnd lag an der erd mīt ſchriend vnd mīt wainenne vnd mīt groſſer keſtigung ān ſpis etwīe vil tag vnd ſtūnt do vff vnd werchat vmb ſin notturft vnd brach im ſelber vil ſiner not=

F112-072r,24 turft ab vnd hatt alſo groſſen ernſt vnd rūw vmb ſin fūnd vnd lag als lang an der erden vncz im got ſinen engel fant der ſprach alſus zū im got hāt dīr dīn fūnd vergeben got hāt dīn rūw enphangen vnd ſolt aber hienach erkennen das du dich it vberhebeſt wan der tūfel gāt enkaīner fūnd als gern nāch als hohfart won er och von derſelben fūnd ewig frōd verlōr vnd ſolt och wiſſen das nieman ſo volkumen iſt vnd wie groſſū wunder got mīt im tūtt das er im ſelber ſōlle ain ſicherhāt geben diewil lib vnd ſel byenander iſt Diſū mār hān ich vch lieben brūder gefeit darvmb das ir wiſſend was tu

F112-072v,01 gend vnd kraft demūttikait dem menſchen bringet vnd wīe nāch dū verluſt by der hohfart līt Vnd do vns der hailig vatter iohannes drī tag by im hatt gehebt vnd wol geſpifet mīt mānigem fūſſen wort vnd ſūſſer ler vnd wīr von im wolten ſchaiden do gab er vns ſinen hailigen fegen vnd ſprach zū vns alſus nun gānd liebū kint vnd ſige gottes frid mīt vch vnd wiſſend och das fūrwar das hūt der crīſten kaiſer theodoſius geſiget hāt an dem vnkriſtenen ka kūnig evgenio vnd do wīr von kamen in alexandriam do ſeit man vns dū mār das der kaiſer theodoſi<sup>9</sup> eugeniu den haideſchen kūnig hett erlagē vnd och an demſelben tag als vns der hailig vater iohannes hatt gefeit vnd darnach vnlāg do kamend brūder zū ainem cloſter da wīr och wārend vnd ſeitend das der hāi=

F112-072v,02 lig vater iohannes von diſer welt geſchāi=

F112-072v,03 den wār vnd was ſin end alſus do im got kunt getett das er in von diſem ellend wolt niemen zū dem ewigen leben vnd do des die lüt wurden gewar do kament vil lüt dar die ſin hailiges end gern hetten geſehen do beſloſſ er ſin cell vaſt vnd wolt in drīn tagen niemañ darin lāſſen kumen vnd an dem vierden tag do brāchent die lüt die cell vff do knūwet er an der erd vnd hāt die ōgen vff zū got vnd die hend vnd do die lüt wō=

F112-072v,04 den das er lebti vnd ſin gebett ſprāchi do was dū hailig ſel von den hailigen engelē hīn fūr gottes antlit in die ewigen frōd gefūret Von ainem vatter der was or genant Darnāch do wīr von dem hailigen vater iohanne giengend do kamen wīr zū ainē altvater mīt dem got wunder wurkt der was or genant vnd was vil clōſter vater die vnder ſiner phlegnūſt wārent vnd die brūder hatten all ain engelſch leben als och ir vater wan ſin antlit was alſo frōlich geſtalt vnd alſo gnadenrich das man wol an ſinem wandel ſpurt das er ainer rainer tugenthafter natur was denne ander lüt nun was er zū dem erſt inder inren wūſtī geſeſſen vnd was ſin ſpis da nit anders denn wurczen vnd krūter waffers hatt er nit wan vil felten ſo regnet es inder wūſtī vnd vertrib ſin tag vnd alles ſin leben vncz an ſin alter nit anders wan mīt gebett vnd mīt vaſten vnd mīt andaht vnd do er wol an ſin alter kam vnd wond das er ſines endes ſōlt erbaī=

F112-072v,05 ten inder wūſtī do erſchāin im ain engel in ainer geſiht do er vf nūnczig jār alt was der ſprach alſus zū im du ſolt gān vs der wūſtī hīn zū den lūten wan du ſolt got vil lüt gewinnen vnd mānig tufent ſelan fügen indas paradīs vnd als menig ſel du got gewinneſt vber als menig wirt dīn lon gemeret indem hīmelrich vnd ſolt kam forg hān vmb liplich notturft won wes du von got begereſt des wirſt du von got geweret vnddo er die gōttlichen bottſchaft erhort do was er bald gehorſam vnd hūb ſich vs der wūſtī hīn da der lüt wonung was vnd machet im ſelber ain klaines hūttelī vnd was darvnder vnd āff der wurczen vnd der krūter als er och e in der wūſtī hatt getān nun wolt got ſinen kneht vnlāg verborgen lāſſen vnd verſwigen won zehant do begunden die tūfel vs den beheften lūten ſchrien vnd kunten ſin zūkunft vnd ſin hailig leben vnd och die ſtatt da er verborgen lag zehant do giengent die lüt da er was vnd gewunnend als gros gnad zū im das in reht was als ob ingot ainen engel oder ainen botten von himel dar hett gefant wan ſin antlit vnd ſin wandel was alſo gnadenrich wer in gefah das der kum von im ſchied vnd in kurczen ziten do gewan er als vil brūder das es vnſāglich was nun gab im got zwaier hand gnad dabī man ſin vffgenommenen gnad erkand diſ was dū ain wer

F112-072v,06 behefter zū im kam oder ſiech das die all von im ge=

F112-072v,07 funt wurden dū ander gnad was das er nie būch

F112-072v,08 ſtaben hatt gelernet vnd do er erſt vs der wū=

F112-072v,09 ſti kam zū den lūten was būch man fūr in braht dū las er vnd betutt die hailigen geſchrift als wol als der hōhſten phaffen ainer vnd bre=

F112-072v,10 diet vnd lert das er in dem land menig menſch bekert Vnd do wīr zū im kāmend do enphieng er vns gar lieplich vnd nāch dem gebett als geſt gewonhāt in clōſtern iſt do wūſch er vns vnſer fūſſ mīt ſinen henden vnd do er vns zetifch ge

F112-072v,11        faczt vnd vns gar frölich dienet do seit er vns von der hailigen geschrift als wol das wir klain aht hatten  
 vf die lipliches spīs nū fügt es sich aber aines tages do wir by im fassen das wir in baten das er vns von den hailigen altvāt=  
 F112-072v,12        tern etwas güttes feiti do sprach er alsus ich waiff ainen menschen der drü iär in der wüsti lebt an all  
 liplich spīs wan allwegen andem dritten tag fo kam ain engel vnd braht ain himelfch spīs das in weder hungert noch durft  
 So waiff ich aber ainen menschen do der ainer zit an finē gebett was do kam der tūfel inainer gelichnūst der himelfchen  
 ritterschaft mit groffer wunneklicher gezierd vnd furt ainen künig vff ainē fürinen wagen als er got wår vnd derselb falsch  
 künig sprach zū dem münich O lieber mensch du hält alles min gebott vnd allen minen willen vollfirt du folt mich noch  
 aineft anbetten fo wil ich dich denne vff difen fürinen wagen enphahen vnd wil dich mit mir füren inden himel als heliam  
 do gedaht der münich in sinem herczen also ich betten doch all zit minen schöpfer an vnd wår diser min schöpfer er  
 wißt wol das ich in all tag anbettet vnd sprach do zū im du bist nit min schöpfer du bist der den got in aller wūne hāt  
 geschaffen die du mit dīner hohfart hauf verloren vnd das dir nū an aller creatur von vnlütālīkait nūt gelich ist diser wort  
 erfchr=

F112-072v,13        ak vnd erfchamt sich der tūfel also fere das er als ain nebel zerftōb dis seit der hailig vater or als er es  
 von ainen andern feiti doch feiten vns die brüder die by im wārend das er es felb\* wår dem es wår widervaren diser hailig  
 vater or hatt ain gewonhait fo ain frömder brüder kam der bi im wolt fin fo hieß er die brüder die by im wārent das fy im  
 ain cell beraiten vnd fo fü beraitet ward fo gab er im fy vnd gewant also fügt es sich ainer zit das ain falscher brüder zū im  
 kam mit gar fwachem gewand wan er hatt das gūt verborgen inder wüsti vnd batt vmb gewand das erkand der hailig vater  
 zehant vō got vnd hieß ainen brüder hīn gān das er das gewant brāhti da er es hatt verborgen vnd bot es dem falschen  
 brüder vnd do er das fah das er an finer falschait ergriffen was do schied er mit lafter von dannan vnd damit erschraht er all  
 fin brüder das enkainer ain vnwārhaft wort vor im nie getorft sprechen Von ainem altvater der hieß amon Wir fahend och  
 ainen andern hailigen vater der hieß amon vnd phlag wol drü tufent münich der leben was mit aller volkumenhait wol ge

F112-072v,14        zieret wenne si zetisch fauffen fo was ir fwigen also gancz das man nitt hett gewenet das iemā da wår  
 gewesen der fy nit hett gesehen Si fassen als gezogenlich das kaīner den andern an fah man fah och vil me andahtes ob  
 dem tisch deñ effens ald trinkens ir gewand was von hārinē tūch irū kālū wārend als verr für gezogen das man felten ir  
 kaīnen das antlit fah oder moht gesehen ir ieglicher trüg och ain schāfffel oder etlicherhand tiervel vnd daselb vel bedagt  
 fü vor vber die bruft vnd hīndenē vber den ruk

F112-072v,15        ken ir fwigen was och also gancz das felten iemer kaīner mit dem andern ain wort geredet wan allain  
 die schaffner wārend vnd dieselben münich hießend thabenensij Von dem hailigen vater Benon Darnach do fahend wir  
 ainen altvater der hieß benon des leben wol allū menschen vbertraf die bi im waren vnd feiten die brüder vns die bi im  
 wāren vnd in och von kintlichen tagen hattend gesehen das nie kaīn vnwārhaft wort von finē mund kam vnd das in nie  
 kaīn mensch by got oder by kaīner creatur hort gefweren vnd das in nie kaīn man hort oder gefah zurnen oder ie kaīn vīg  
 wort weder inchinph oder in ernft gesprech

F112-072v,16        en wan das fin leben in ganczer fwigi vnd ingan=

F112-072v,17        czer fenftmüttikait was er was och also vol=

F112-072v,18        kumen an demüttikait das er sich selber vnd alles fin leben für nūt hatt vnd wan das er flaisch vnd  
 baīn hatt als ain ander mensch do was alles fin leben nit anders won als aines eng

F112-072v,19        els vnd wen er fin fwigen also vesteklich hielt davon erbāten wir in vil kum das er vns etwie mānig  
 wort feit vnd vns lert von demüttikait man seit vns och das got groffū zaichen durch in tett aber vnder andren zaichen do  
 erlost er das lant zezwaīn mālen von groffen ārbaiten es kam zeainer zit ain tier indas lant das hieß ypocaum<sup>9</sup> vnd ist als  
 gros das es roff vnd rinder vnd lūt verflindet vnd do das tier groffen scha=

F112-072v,20        den tett an lütten vnd an vih do kāmen die lūt gelöffē zū dem hailigen vater benon vnd clag

F112-072v,21        ten im ir groffen nott von dem tier vnd sprāch

F112-072v,22        en si müttend im vs dem land endrinnen do nam der hailig vater am klāines rüteli indie hant vnd  
 hieß sich hīn füren da das tier gieng vnd do er es fah do sprach er alsus zū im ich gebūt dir in dem namen vnfers herren  
 jhesu cristi das du bald vs dem land gelangest vnd es nitt me nōttest vnd do er mit dem rütlin vf es flüg do tett es nit  
 anders wan als der mit fwerten vf es flüg vnd floh bald vs dem land das es fürbas nie ward ge

F112-072v,23        fehen dārnāch aber ainer zit do kam ain wurm indas land der hieß cocodrillus vnd ist zwaīncz

F112-072v,24        ig eln lang vnd ist vornan ain tier vnd hinde

F112-073r,01        nan ain wurm vnd ist fin wonung nahtes vf dem ertrich vnd tages indem wasser aber inkainem wasser  
 als vil als in nilo vnd do der vngehūr wurm indas lant kam vnd beidū die hīrten vf dem veld zū dem vih āff vnd groffen  
 schaden tett do kamend aber die lūt zū dem haī=

F112-073r,02        ligen vater benon vnd clagten im ir groffen nott do hieß er sich aber füren zū dem wurm vnd do in  
 der cocodrillus erst erfah vnd fin flim erhort do floh er also bald von dem land reht als in der tōnr von dem land iogti Von  
 ainer statt haiffet oxirintum Darnach giengend wir fürbas vnd kamend zū ainer statt lit in thebaida vnd ist gehaif=

F112-073r,03        fen oxorintū vnd als felczen der nam ifts al vil funden wir och da gūter lūt vnd fahend och da me  
 felczener dīng vnd gūter gewonhait denne an andren stetten dar wir kamend dūfelb statt was hievor ain haideschū statt  
 vnd ist als wit vnd als lang vnd als gros das zwōlf lütkilchen darinne fint an clōster der och vil darinne lit was hievor  
 abgōtt hūfer wārent das sind nū clōster vnd ist dero als vil das man kum mōht ahten ob da me clōster oder kilchan oder

hüfer während vnd an dñ clöster do während als vil múnich da die ir wonung funderbär in cellen hatten das die tñrn vnd die rínkmuren als vol cellen während davon nieman vólleklich kann gefagen nun was da ain gar hailig bífchoff der bot vns gros zuht vnd ere an gaiftlichen vnd an liplich

F112-073r,04 en dñgen der feít vns vnder andren dñgen das da geschribener gaiftlicher lút wärent beidú fröwen vnd man ínclöftern vnd ín cellen zwainczig tufent mágd vnd zehen tufent múnich do während die burger darinne als in groffer zuht von gottesvorht das da nít groffü vnderfchaidung was so man durch den markt gieng das man an allen lúten fóllich gaiftlich gebárd fah von gütem wandel das man also gút gnad móht enphangen hñn reht als der bífchoff selber fin gebett an der stráff hett getñn allú böfen wort vnd fweren wā

F112-073r,05 rend da frómd da was och nieman denn reht gút críftan weder haiden noch káczer moh

F112-073r,06 ten da mit gefín die burger hatten och ftáte=

F112-073r,07 klich hüter gefeczt zú den toren wñn káin frómder man oder bilgrí kām das man die in fúrtí das nieman da wílos giengí vnd vnder andran dñgen dñ vns da zegút be

F112-073r,08 schahend so sprecken wir das mit warheit das vns vnfer gewand ward abgezerret so wir durch die statt giengend von den burgern das vns ieglicher gern in fin hus hettí geladet wir funden och vnd fahend da was wir verr oder nāch ie hatten gefehen an gaiftlichem lebenn gefehen gar gern hett man vns lang oder iemer da gehebt do woltē wir da nít beliben wan wir wolten vnseren brüdern widerfagen darvmb fy vns vs hatten gefant Von dem hailigen vat<sup>s</sup> Theona Nun giengen wir aber fúrbas gegen der wúftí vnd funden ainen gar hailigen alt

F112-073r,09 vater in ainer cell der hieff theona von dem feít man vns das er ín drífflig iāren nie wort ersprach er was och als volkumen das man in nít anders nampt wan ainen wíffagen got tait och fin gnad als vólleklich mít im das nieman fiech zú im kam wen er mít finer hant berúrt der ward zehant gefunt davon all zit lågen vor finer cell vil lút er áff och káin spís dñ bi dem fúr erwarmet was er enphieng och nie káinen phenning noch phenninges wird von niemañ won des er des tages nottúrftig was er hatt och ain gewonhait das er dik nahtes vs der cell gieng índie wúftí so kamend denne mengerhand tier vnd giengend denne mít im durch die wúftí hín vnd her vncz wider zú finer cell nun hatt er ainen brun=

F112-073r,10 nen da gewan er denn wasser vnd trakt dñ tier allú wan nít vil wassers in der wúftí íft do hatten dñ tier ain gewonhait weñ fú durft so kamen fi zú finer cell so gab er in zetrínkeñ vnd der warhait wurden wir da wol gewar wir fahen felb mít vnseren ögen das der tier fúfftrit als vil da was reht als ob da ain ganzú hert vih wār gegangen man feít vns och das er drierhand sprāch wol kúnd der von egipto kriefsch vnd lātinísch vnd wan er mít niemañ rett do schreib er vns an ain táfel gar gúttú wort der wir gar wol getröftet wurden beidú gút ler vnd och manung vnd warnung vor der welt vnd des tufels lågen man feít vns och das in kurzen ziten aines nahtes schācher wärent zú im kumen vnd wan er gros gnad den lúten tett do wondent fy das fy gold vnd silber byím hetten funden vnd do er fi erst erfah do band er fy also fer mít finē gebett das fi stúnden geraget nít anders won als böm vnd mohten weder hín noch her kumen noch káin gelid gerüren vnd do frúg ward vnd die lút kamend als ir gewonhait was vnd die schācher da fundē do wolten fy den hailigen vater theonam bald an in hñn gerochen vnd macheten ain gros fúr vnd wolten fy hñn verbrant do erschrak der hailig man gar fer vnd darvmb das er finen vígent vnd finen ebenmenfchen ze statten kām vnd zehelf do tett er finem munt vf der e drífflig iār beslossen was vnd sprach doch nít wan difú wort láffent dís lút gñn oder dñ gnad flúhet von mír das nieman vō mir gefunthait enphahet vnd als do die schācher ledig wurden do wurfer fy ir böfes leben hín vnd fúrent in dñ nāhten clöfter vnd búfften got da bís vf ir end vnd wurdē ínftrengem vnd gütem leben funden Von ainem altvater der hieff aolloníus Vnd do wir giengen von difem hailigen vater do kamen wir in ain statt dñ íft gehaiffen hermopolís in díeselfen statt kāmend íoseph vnd maría mít dem kínd ihesu do fy fluhend von herodes zorn von íudea ínegiptú wir fahend och índerfelben statt den tempel da maría vnd íoseph in kamend vnd die abgött all nider an die erd vielend vnd zerbrāchend do ihesus der gewār got dar in kam als ie

F112-073r,11 remías der wíffag vor mengen tagen hatt gewíffaget doch was derfelb tempel íngottes vnd in finer hailigen er gewihet Vnd vnverr von der statt do funden wir ainen gar hailig alt

F112-073r,12 vater der hieff aolloníus vnd hatt dñ clöfter vnder im da wol fúnfhundert múnich ínne wā

F112-073r,13 rent vnd was gar ain namhafter man vber alles lant er tett och mániger handzaichen der

F112-073r,14 felb hailig vater aolloníus was nít fúnfzehē iār alt do er in die wúftí gieng vnd do wir in fa=

F112-073r,15 hend do was er ahzig iār alt wir funden in aber nít in der wúftí da er von kintlichen tagen was gefín wir funden in bí der lút wonung vnd wie er hervs zú den lúten kam das fagen wir als wir es von im vernomen hñnt do er fúnfzehē iār alt ward do ward fin hercz also fer erzúndet von dem fúr vnd índer mínne des hailigen gaiftes das er frúnd vnd gút vnd die welt lieff vnd floh índie ínren wúftí vnd was da mít gar ftrengē leben vnd wúhfl dñ göttlich gnad an im von tag zetag er kam och ínfmlich haínlichí mít got das er vil me lebt gaiftlicher spís denne liplicher vnd do er vierzig iār índer wúftí was gefín mít ftrengem leben vnd nít wond das er die welt iemer folt gefehen do rúft im aines tages dñ göttlich ftíme vnd sprach alfus zú im aolloni ích wil mít der verdrukken die wífen in egipto vnd der kúndigen rátt zerftören du folt vs gñn zú den lúten vnd folt mír ain volk gewinnen das mít gútē werchen nach mínem willen leb do ántwúrt aollo<sup>9</sup> der göttlichen ftím vnd sprach Owe herr so bením mir e hohfart das ich mích díner gnad nít vber

F112-073r,16 heb vnd das ich vber mích felber kum vnd wider nider vall von allem dínem gút do ántwúrt im dñ göttlich ftím aber vnd sprach gríff mít der hant vf den nak vnd was du da víndest das heb vaft vnd wírf es vnder dín fúff vnd begrab es índie erd also graíff er vf den nak vnd vand ain kláines kínd fwarcz als ain mōrlí vnd nā es in fin hant vnd

fraget es was es wār do antwurt es vnd sprach ich bin der tūfel der hohfart haiffet do nam er das tūfellich kint vnd tratt es vnder sin füß vnd begrüß es in die erd darnāch do sprach aber dū göttlich stime zū im nun gang vs der wūstī zū den lūtē got ist mītdir vnd wes du von im begereft des wirft du geweret do hūb er sich vf vnd gieng vs der wūstī vnd kam an die statt da wir in funden vnd was da inainer hūlī mīt strengē vnd mīt vestem leben vnd do sin die lūt da wurdent gewar vnd finer gūten ler befundent do gewunnen si als gros gnad zū im das beidū vs stetten vnd von dōrfērn die lūt wider stritt zū im kāmend wan sin ler was also füß vnd sin wandel als hailig vnd sin antlit als gnadenrich wer in zū ainem māl sah ald hort der hett in allwegen gern gesehen vnd gehōrt vnd was das nīt vnbillich der got so gar lieb was das der och der welt lieb wār vnd also fügt es sich von finer hailigen ler das er wol funfhundert mūnīch gewan vnder sin phlegnūst die als hailiges lebens wārend das si wol zaichen mōhten hān getān ān die lūt die in stetten vnd in dōrfērn wārent die er von haideschen globen zū chrītenē hatt brāht dis was inder zit iulianī des kaifers der von crītenē globen was ain apostata worden nun fügt es sich in derfelben zit das derfelb iulia=

F112-073r,17 nus gebott wā man mūnīch oder ainfidel fund die inder iugend wārent das man si zwūnge das sy hārnesch fūrtend indes kaifers dienst vnd die edel wārent das die zeritter wūden dis tett der bōs kaifers noitt durch des riches nott wan das er got damit ain verfmāhd wolt bieten als er sich an allen dīngen wider got saczt also fügt es sich das ain iunger mūnīch gefangen ward vnd inainem kārker geleit das er ritter wūrdī nach des kaifers gebott vnd do das der hailig vater aollonius vernam do kam er dar mīt finen brūdern das er in ermanetī das er vest wār vnd durch des kaifers drōwen noch durch kain liplich arbeit sich von got schied vnd sprach es ist dū zit das man fettekait an gottes knechten fol erkennen vnd bewārtū herzen vnd do des kaifers ritter erhorten das aollonius mīt finen brūdern indem kārker was by dem mūnīch do ward der rihter gar ser erzūrnet Vnd hieff aolloniu mīt allen finen brūdern die by im wārend vāhen vnd infschar